

Halbjahres- finanzbericht

1. Januar bis 30. Juni 2019
GFT Technologies SE



Kennzahlen (IFRS, ungeprüft)

GFT Konzern

in Mio. €	H1/2019	H1/2018	Δ %	Q2/2019	Q2/2018	Δ %
Gewinn- und Verlustrechnung						
Umsatz	211,03	211,16	0%	105,31	104,17	1%
Bereinigtes EBITDA	21,94	20,49	7%	10,78	10,44	3%
EBITDA	20,22	20,12	0%	9,94	10,07	-1%
EBIT	8,35	13,79	-39%	4,48	6,92	-35%
EBT	7,15	12,54	-43%	3,97	6,29	-37%
Periodenüberschuss	6,07	11,79	-49%	3,36	7,10	-53%
Geschäftsbereiche (Segmentbericht)						
Umsatz Americas & UK	97,61	92,60	5%	47,73	44,70	7%
Umsatz Continental Europe	113,16	118,26	-4%	57,44	59,27	-3%
Umsatz Andere	0,26	0,30		0,14	0,20	
Ergebnis (EBT) Americas & UK	-0,20	3,03	<-100%	0,10	1,13	-91%
Ergebnis (EBT) Continental Europe	8,93	9,59	-7%	4,80	4,96	-3%
Ergebnis (EBT) Andere	-1,58	-0,08		-0,93	0,20	
Aktie						
Ergebnis je Aktie	0,23 €	0,45 €	-49%	0,13 €	0,27 €	-53%
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien	26.325.946	26.325.946	0%	26.325.946	26.325.946	0%
Bilanz						
Langfristige Vermögenswerte	235,44	161,45	46%			
Zahlungsmittel & Zahlungsmitteläquivalente	57,02	63,56	-10%			
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	129,47	139,88	-7%			
Aktiva	421,93	364,89	16%			
Langfristige Schulden	177,03	120,58	47%			
Kurzfristige Schulden	121,29	126,65	-4%			
Eigenkapital	123,61	117,67	5%			
Passiva	421,93	364,89	16%			
Eigenkapitalquote	29%	32%				
Cashflow						
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	6,33	7,82				
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3,02	-3,25				
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-8,17	-13,04				
Personal						
Anzahl Mitarbeiter (Vollzeit, zum 30. Juni)	4.892	4.697	4%			
Auslastungsgrad gewichtet	89,1%	89,3%				
Umsatzrentabilität	3,4%	5,9%	-43%	3,8%	6,0%	-38%
Steuerquote	15,1%	5,9%	>100%	15,3%	-12,8%	119%

Definitionen der verwendeten Kennzahlen sind abrufbar unter www.gft.de/leistungskennzahlen.

Inhalt

Konzernzwischenlagebericht	4
1 Wirtschaftsbericht	4
2 Risiko- und Chancenbericht	13
3 Prognosebericht	13
Konzernhalbjahresabschluss (IFRS)	15
Konzernbilanz	16
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	18
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	19
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	20
Konzern-Kapitalflussrechnung	22
Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss	23
1 Allgemeine Angaben	23
2 Rechnungslegungsmethoden	23
3 Zusammensetzung des Konzerns	25
4 Erläuterungen zur Konzernbilanz	25
5 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	28
6 Segmentbezogene und geografische Informationen	29
7 Weitere Angaben	31
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	35
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	36
Finanzkalender 2019	37

Konzernzwischenlagebericht

1 Wirtschaftsbericht

1.1 Allgemeine Hinweise

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des GFT Konzerns ist beeinflusst durch den neu anzuwendenden Rechnungslegungsstandard IFRS 16 *Leasingverhältnisse*. Dabei werden Zahlungsverpflichtungen aus Verträgen, die bisher als Operating-Leasingverhältnisse qualifiziert wurden, mit dem entsprechenden Grenzfremdkapitalzinsatz abgezinst und als Leasingverbindlichkeit erfasst; gegenläufig werden Vermögenswerte für die Nutzungsrechte aktiviert.

Die erstmalige Anwendung von IFRS 16 erfolgte nach der modifiziert retrospektiven Methode, Vergleichszahlen für das Geschäftsjahr 2018 wurden dementsprechend nicht angepasst.

Weitere Informationen finden sich im Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss unter Anmerkung 2.2.

Informationen zu Geschäften mit nahestehenden Personen sind im Anhang unter Anmerkung 7.2. dargestellt.

1.2 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Erwartetes Wirtschaftswachstum 2019

Land / Region	30.06.2019	31.12.2018
Weltwirtschaft	3,2%	3,5%
Eurozone	1,2%	1,7%
Deutschland	0,6%	1,6%

- Globale Handelskonflikte lähmen Wirtschaftsaktivitäten
- Risiken für Weltwirtschaft steigen
- Wachstumsverlangsamung in der Jahresmitte durch Schwäche im internationalen Handel und globale Unsicherheiten
- Abschwung in der Industrie durch schwächere Exporte
- Solider privater Konsum
- Stützende Impulse aus Finanzpolitik

Quellen: IWF, EZB, Bundesbank

Das weltweite Wirtschaftswachstum ist nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) durch die wachsende Anzahl an Handelsbarrieren gedämpft. Insbesondere steigen durch politische Konflikte und die steigende Verschuldung die Risiken. In Anbetracht der anhaltenden Unsicherheiten im Zusammenhang mit geopolitischen Faktoren sowie Protektionismusgefahren überwiegen laut Europäischer Zentralbank (EZB) die Abwärtsrisiken im

Euroraum gegenüber den positiven Einflussfaktoren, wie günstige Finanzierungsbedingungen und gute Arbeitsmarktlage. Laut Bundesbank neigt sich die Phase anhaltender Hochkonjunktur in Deutschland ihrem Ende zu, da die Exportindustrie an Dynamik verliert. Mittelfristig erwarten die Ökonomen jedoch leicht bessere Wachstumsraten als im Jahr 2019.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen – Markterwartungen für 2019

Branche / Sektor	30.06.2019	31.12.2018
IT-Investitionen weltweit (währungsbereinigt) ¹	0,6%	3,2%
Retailbanken weltweit ¹	4,2%	4,4%
Investmentbanken weltweit ¹	3,4%	3,5%
IT- und Telekommunikationsbranche Deutschland ²	Nicht verfügbar	1,5%

- Vorsichtiger Prognose durch konjunkturelle Risiken
- Höchste IT-Wachstumsraten bei Software und Services
- Cloudtechnologien immer wichtiger
- Digitalisierungstrend ungebrochen
- Cloudtechnologien und RPA mit hoher Wachstumsdynamik
- Digitalisierungstrend ungebrochen
- Cloudtechnologien und RPA mit hoher Wachstumsdynamik
- Digitalbranche schätzt aktuelle Geschäftslage besser ein als Gesamtwirtschaft
- Erwartungen für die nächsten Monate dennoch weniger optimistisch

Quellen: ¹ Gartner, ² Bitkom

Die Marktexperten von Gartner senken ihre Wachstumserwartungen für das Jahr 2019, bedingt durch konjunkturelle Risiken wie Brexit, Handelsbarrieren und eine mögliche Rezession. Innerhalb des IT-Sektors werden in den Bereichen Software und Services die stärksten Wachstumsraten erwartet, was auch mit der steigenden Bedeutung von Cloudtechnologien zusammenhängt. In Deutschland wird die wirtschaftliche Lage der Informations- und Telekommunikationsbranche (ITK) nach Angaben des Digitalverbands Bitkom positiv eingeschätzt. Auch wenn die Erwartungen für die nächsten Monate weniger optimistisch geworden sind, schätzt die ITK-Branche die Geschäftslage durchgehend zuversichtlicher ein, als die deutsche Gesamtwirtschaft, da die allgemeinen Konjunkturrisiken für diesen Sektor als geringer angesehen werden.

1.3 Geschäftsverlauf

Geschäftsverlauf im Überblick

Das abgelaufene erste Halbjahr 2019 entwickelte sich erwartungsgemäß. Die eingeleiteten Schritte zur Kunden- und Branchendiversifizierung führten zu einem Umsatzwachstum außerhalb der Top-2 Kunden¹ von 20% und konnten die Umsatzrückgänge mit diesen beiden Kunden erfolgreich kompensieren. Wie prognostiziert waren die Ergebniskennzahlen im ersten Halbjahr 2019 durch Aufwendungen zur Kapazitätsanpassung und Unterauslastungen sowie durch erhöhte Aufwendungen für den Aufbau von Vertrieb und Technologiekompetenz belastet.

Der Umsatz des GFT Konzerns lag im ersten Halbjahr 2019 mit 211,03 Mio. € in etwa auf Höhe des Vorjahres (H1/2018: 211,16 Mio. €). In der Quartalsbetrachtung verzeichnete das erste Quartal 2019 einen leichten Rückgang um -1% auf 105,72 Mio. € (Q1/2018: 106,99 Mio. €) und das zweite Quartal einen leichten Anstieg um 1% auf 105,31 Mio. € (Q2/2018: 104,17 Mio. €) gegenüber dem jeweiligen Vorjahresquartal. Durch den ungebrochenen Wachstumstrend mit Neu- und Bestandskunden von 20% konnte der Umsatzanteil der Top-2 Kunden auf 32% (H1/2018: 43%) gesenkt werden.

Der Umsatz im Geschäftsbereich *Americas & UK* wuchs im ersten Halbjahr um 5% und im zweiten Quartal um 7% gegenüber dem jeweiligen Vorjahresvergleichszeitraum. Der Geschäftsanteil mit Neu- und Bestandskunden wurde um 51% im ersten Halbjahr gesteigert, während der Umsatz mit den Top-2 Kunden in Großbritannien und USA erwartungsgemäß weiter zurückging. Positive Wachstumsimpulse kamen insbesondere aus Kanada, Mexiko und Brasilien.

Im Geschäftsbereich *Continental Europe* sank der Umsatz im Jahresvergleich im ersten Halbjahr um -4% und im zweiten Quartal um -3%. Bedingt durch schwächeres Geschäft mit den Top-2 Kunden ging der Umsatz insbesondere in Deutschland zurück. Demgegenüber entwickelte sich das Geschäft ohne Top-2 Kunden leicht positiv mit einem Plus von 2% im ersten Halbjahr.

Das bereinigte EBITDA² lag im ersten Halbjahr 2019 mit 21,94 Mio. € 7% über Vorjahresniveau (H1/2018: 20,49 Mio. €). Der GFT Konzern erreichte mit einem EBITDA von 20,22 Mio. € im Berichtszeitraum das Niveau des Vorjahres (H1/2018: 20,12 Mio. €). Bedingt durch Aufwendungen für Kapazitätsanpassungen, Unterauslastungen sowie durch höhere Vertriebsaufwendungen sank das EBT des ersten Halbjahres 2019 um 43% auf 7,15 Mio. € (H1/2018: 12,54 Mio. €). Im zweiten Quartal 2019 war ein Rückgang um 37% auf 3,97 Mio. € verzeichnet worden (Q2/2018: 6,29 Mio. €). Das Konzernergebnis der ersten sechs Monate fiel gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 49% auf 6,07 Mio. € (H1/2018: 11,79 Mio. €); im zweiten Quartal betrug der Rückgang 53% auf 3,36 Mio. € (Q2/2018: 7,10 Mio. €).

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erreichte 6,33 Mio. € im ersten Halbjahr und fiel damit 19% geringer aus als im Vorjahr (H1/2018: 7,82 Mio. €).

¹ Als Top-2 Kunden der GFT werden Deutsche Bank und Barclays definiert.

² Bereinigt um akquisitionsbezogene Sondereffekte.

1.4 Umsatzentwicklung

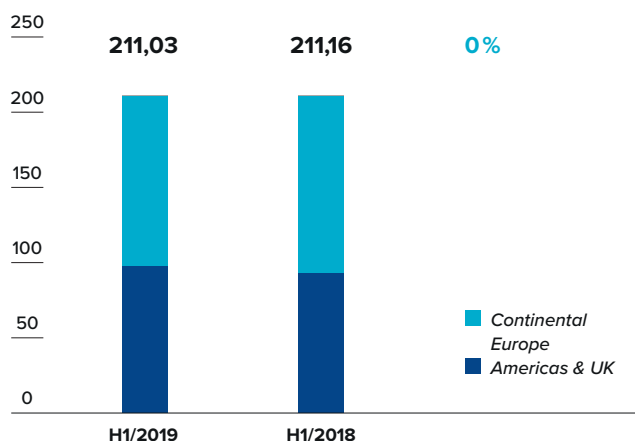
Entwicklung des Konzernumsatzes im ersten Halbjahr 2019

Der Konzernumsatz im ersten Halbjahr 2019 erreichte mit 211,03 Mio. € das Vorjahresniveau (H1/2018: 211,16 Mio. €). Das zweite Quartal 2019 lag mit 105,31 Mio. € um 1% über dem Vorjahresquartal (Q2/2018: 104,17 Mio. €).

Positive Impulse im Segment *Americas & UK* kamen insbesondere aus Brasilien, Mexiko und infolge der V-NEO Akquisition in Kanada. Während Großbritannien und USA durch sinkenden Umsätze mit den Top-2 Kunden geprägt war, konnte der Segmentumsatz mit anderen Kunden um 51% gesteigert werden. Der Segmentumsatz im ersten Halbjahr stieg um 5% auf 97,61 Mio. € (H1/2018: 92,60 Mio. €) und das zweite Quartal lag mit 47,73 Mio. € um 7% über dem Vorjahresvergleichsquartal (Q2/2018: 44,70 Mio. €).

Das Segment *Continental Europe* unterlag im ersten Halbjahr 2019 einem Umsatzrückgang von 4% auf 113,16 Mio. € (H1/2018: 118,26 Mio. €), was insbesondere auf sinkende Umsätze mit den Top-2 Kunden in Deutschland zurückzuführen ist. Ohne diese beiden Kunden stieg der Umsatz des Segments im ersten Halbjahr um 2%. Im zweiten Quartal 2019 ging der Umsatz leicht um 3% zurück auf 57,44 Mio. € (Q2/2018: 59,27 Mio. €).

Konzernumsatz im ersten Halbjahr 2019
in Mio. €



Konzernumsatz im ersten Halbjahr 2019

	H1/2019		H1/2018		Δ %
	Mio. €	Anteil in %	Mio. €	Anteil in %	
Americas & UK	97,61	46 %	92,60	44 %	5 %
Continental Europe	113,16	54 %	118,26	56 %	-4 %
Andere	0,26	0 %	0,30	0 %	-13 %
GFT Konzern	211,03	100 %	211,16	100 %	0 %

Konzernumsatz im zweiten Quartal 2019

	Q2/2019		Q2/2018		Δ %
	Mio. €	Anteil in %	Mio. €	Anteil in %	
Americas & UK	47,73	45 %	44,70	43 %	7 %
Continental Europe	57,44	55 %	59,27	57 %	-3 %
Andere	0,14	0 %	0,20	0 %	-31 %
GFT Konzern	105,31	100 %	104,17	100 %	1 %

Umsatz nach Ländern im ersten Halbjahr 2019

Der mit Kunden in **Spanien** erzielte Umsatz sank in den ersten sechs Monaten um 1% auf 46,88 Mio. € (H1/2018: 47,59 Mio. €). Der Umsatzanteil am Gesamtkonzern lag bei 22 % (H1/2018: 23 %).

Der Umsatz in **Großbritannien** sank im ersten Halbjahr um 23% auf 41,84 Mio. € (H1/2018: 54,46 Mio. €) bedingt durch sinkende Anteile der Top-2 Kunden. Damit fiel der Anteil am Gesamtumsatz auf nunmehr 20 % (H1/2018: 26 %).

In **Italien** betrug der Umsatzanstieg 10% auf 31,83 Mio. € (H1/2018: 29,02 Mio. €). Dies führte zu einem höheren Anteil am Gesamtumsatz von 15 % (H1/2018: 14 %).

Das Geschäft mit Kunden in **Deutschland** ging den ersten sechs Monaten um 18% zurück auf 26,06 Mio. € (H1/2018: 31,82 Mio. €). Negativ wirkten sich rückläufige Anteile der Top-2 Kunden aus. Der Umsatzanteil sank auf 11% (H1/2018: 15 %).

In den **USA** bleibt die Umsatzentwicklung durch die Rückgänge mit den Top-2 Kunden charakterisiert. Im Berichtszeitraum sank der Umsatz um 12% auf 18,05 Mio. € (H1/2018: 20,58 Mio. €). Der Umsatzanteil beträgt 9 % (H1/2018: 10 %).

In **Brasilien** stieg der Umsatz im ersten Halbjahr auf 14,28 Mio. € (H1/2018: 10,80 Mio. €), was einem Anstieg von 32 % entspricht. Der Anteil am Gesamtumsatz beträgt nun 7 % (H1/2018: 5 %).

Die steigende Nachfrage aus dem Retail Banking führte in **Mexiko** zu einer Verdopplung der Umsätze auf 7,79 Mio. € (H1/2018: 3,93 Mio. €) und einem Umsatzanteil von 4 %.

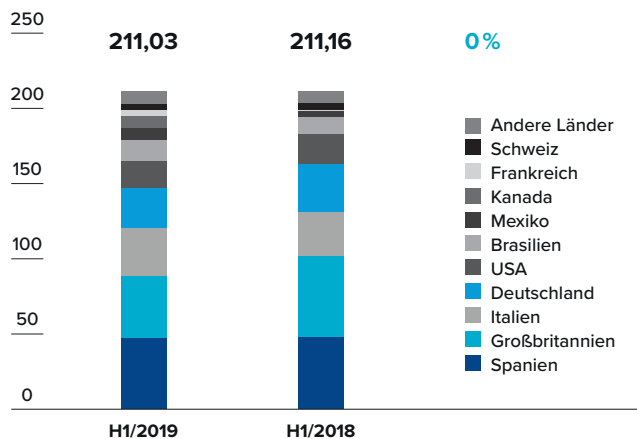
Infolge der V-NEO Akquisition mit Erstkonsolidierung im August 2018 stieg der Umsatz mit Versicherungskunden in **Kanada** auf 7,78 Mio. € (H1/2018: 0,53 Mio. €) an. Der Umsatzanteil belief sich auf 4 % (H1/2018: 0 %).

Im Zuge des Ausbaus des Versicherungsgeschäfts in Europa wurde der Markt in **Frankreich** neu erschlossen. Der Umsatz im ersten Halbjahr belief sich auf 4,49 Mio. € (H1/2018: 0,34 Mio. €) beziehungsweise einen Anteil von 2 %.

Das Geschäft in der **Schweiz** ging um 35% auf 3,33 Mio. € zurück (H1/2018: 5,15 Mio. €). 2% des Umsatzes entfielen im ersten Halbjahr auf die Schweiz (H1/2018: 2 %).

Der Umsatz in der Kategorie **Andere Länder** erhöhte sich um 25% auf 8,70 Mio. € (H1/2018: 6,94 Mio. €), was einem Anteil von 4 % (H1/2018: 3 %) entspricht. Unter Andere Länder werden im Wesentlichen die Umsätze mit Kunden in Irland, Luxemburg, Belgien, Polen und Portugal zusammengefasst. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus höheren Umsätzen mit Kunden in Irland und Belgien.

Umsatz nach Ländern im ersten Halbjahr 2019
in Mio. €



Umsatz des GFT Konzerns nach Ländern im ersten Halbjahr 2019

	H1/2019		H1/2018		Δ %
	Mio. €	Anteil in %	Mio. €	Anteil in %	
Spanien	46,88	22%	47,59	23%	-1%
Großbritannien	41,84	20%	54,46	26%	-23%
Italien	31,83	15%	29,02	14%	10%
Deutschland	26,06	11%	31,82	15%	-18%
USA	18,05	9%	20,58	10%	-12%
Brasilien	14,28	7%	10,80	5%	32%
Mexiko	7,79	4%	3,93	2%	98%
Kanada	7,78	4%	0,53	0%	>100%
Frankreich	4,49	2%	0,34	0%	>100%
Schweiz	3,33	2%	5,15	2%	-35%
Andere Länder	8,70	4%	6,94	3%	25%
GFT Konzern	211,03	100%	211,16	100%	0%

Umsatz des GFT Konzerns nach Ländern im zweiten Quartal 2019

	Q2/2019		Q2/2018		Δ %
	Mio. €	Anteil in %	Mio. €	Anteil in %	
Spanien	22,87	22%	23,76	23%	-4%
Großbritannien	20,14	19%	26,33	25%	-24%
Italien	16,33	16%	14,72	14%	11%
Deutschland	12,69	12%	15,54	15%	-18%
USA	8,85	8%	9,30	9%	-5%
Brasilien	7,18	7%	5,37	5%	34%
Mexiko	4,30	4%	2,08	2%	>100%
Kanada	3,88	4%	0,27	0%	>100%
Frankreich	2,79	3%	0,08	0%	>100%
Schweiz	1,54	1%	2,46	2%	-37%
Andere Länder	4,74	4%	4,26	5%	11%
GFT Konzern	105,31	100%	104,17	100%	1%

1.5 Ertragslage

Ertragslage des GFT Konzerns im ersten Halbjahr 2019

Im ersten Halbjahr 2019 verzeichnete der GFT Konzern eine insgesamt planmäßige Ergebnisentwicklung und erzielte mit 20,22 Mio. € ein **EBITDA** auf Vorjahresniveau (H1/2018: 20,12 Mio. €). Das EBITDA in der Berichtsperiode war maßgeblich durch positive Effekte aus der geänderten Leasingnehmerbilanzierung nach IFRS 16 in Höhe von 6,16 Mio. € (H1/2018: 0,00 Mio. €) beeinflusst, wohingegen insbesondere Kapazitätsanpassungen zur Steigerung der operativen Profitabilität in Höhe von 2,89 Mio. € (H1/2018: 0,33 Mio. €), Personalaufwendungen im Zusammenhang mit dem Ausbau des Vertriebs und der Technologiekompetenz sowie Unterauslastungen das Ergebnis belasteten. Daneben wirkten sich weiterhin rückläufige Umsatzanteile mit den Top-2 Kunden negativ auf das EBITDA aus.

Im Berichtszeitraum fielen im EBITDA Sondereinflüsse aus Unternehmenstransaktionen infolge des Erwerbs der GFT Technologies Canada Inc. (vormals V-NEO Inc.) im Vorjahr von 1,72 Mio. € (H1/2018: 0,37 Mio. €) an. Das **bereinigte EBITDA** belief sich im ersten Halbjahr 2019 auf 21,94 Mio. € (H1/2018: 20,49 Mio. €).

Das **EBIT** betrug 8,35 Mio. € und reduzierte sich im Jahresvergleich um 5,44 Mio. € (H1/2018: 13,79 Mio. €). Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern im ersten Halbjahr 2019 war insgesamt begünstigt durch positive IFRS 16 Effekte in Höhe von 0,53 Mio. € (H1/2018: 0,00 Mio. €).

Das **EBT** lag im ersten Halbjahr 2019 bei 7,15 Mio. € und damit um 5,39 Mio. € unter dem Vorjahreswert (H1/2018: 12,54 Mio. €). Die Umsatzrentabilität sank auf 3,4% (H1/2018: 5,9%).

Der **Periodenüberschuss** belief sich im ersten Halbjahr 2019 auf 6,07 Mio. € gegenüber 11,79 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Der unter den Ertragsteuern ausgewiesene **Steueraufwand** belief sich auf 1,08 Mio. € (H1/2018: 0,75 Mio. €).

Als Folge des gesunkenen Periodenüberschusses verringerte sich das **Ergebnis pro Aktie** im ersten Halbjahr 2019 auf 0,23 € (H1/2018: 0,45 €), bezogen auf 26.325.946 im Umlauf befindliche Aktien.

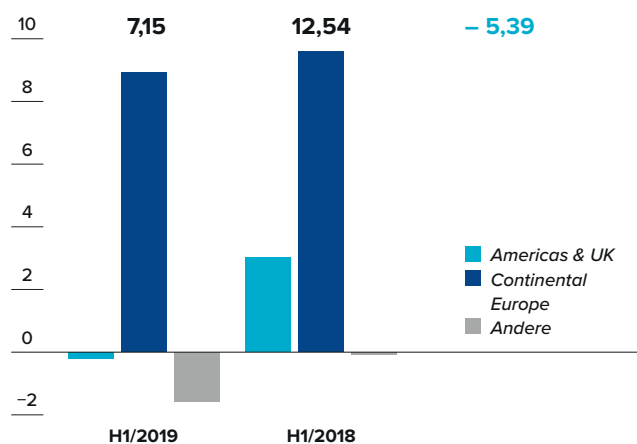
Ergebnis (EBT) nach Segmenten im ersten Halbjahr 2019

Das EBT im Segment *Americas & UK* reduzierte sich im Jahresvergleich um 3,23 Mio. € auf -0,20 Mio. € (H1/2018: 3,03 Mio. €). Der Rückgang ist im Wesentlichen durch rückläufige Umsatzanteile mit den Top-2 Kunden sowie gestiegenen Vertriebsaufwendungen bei anderen Kunden in Großbritannien sowie den USA verursacht. Außerdem war das Segment durch akquisitionsbezogene Sondereffekte belastet. Positive Effekte auf das Segmentergebnis ergaben sich aus den Konzerngesellschaften in Brasilien und Mexiko insbesondere aufgrund eines gestiegenen Geschäftsvolumens. Die Umsatzrentabilität, bezogen auf die externen Umsätze, fiel auf -0,2% (H1/2018: 3,3%).

Im Segment *Continental Europe* lag das EBT im ersten Halbjahr 2019 mit 8,93 Mio. € um 7% unter dem Vorjahreswert (H1/2018: 9,59 Mio. €). Ausschlaggebend für den Rückgang waren Kapazitätsanpassungen zur Steigerung der operativen Profitabilität, welche das Segmentergebnis im ersten Halbjahr 2019 in Höhe von 1,78 Mio. € (H1/2018: 0,15 Mio. €) belasteten. Die Umsatzrendite, bezogen auf die externen Umsätze, lag mit 7,9% leicht unter dem Wert des Vorjahres (H1/2018: 8,1%).

Das Ergebnis des Bereichs *Andere* verschlechterte sich in den ersten sechs Monaten 2019 um 1,50 Mio. € auf -1,58 Mio. € (H1/2018: -0,08 Mio. €), primär bedingt durch Einmaleffekte aus Kapazitätsanpassungen sowie geringere Konzernumlagen zugunsten der beiden operativen Segmente. Im Bereich *Andere*, der in der Segmentberichterstattung als Überleitungsspalte dargestellt wird, sind Sachverhalte ausgewiesen, die definitionsgemäß nicht Bestandteil der Segmente sind. Darüber hinaus sind darin nicht zugeordnete Teile der Konzernzentrale enthalten, zum Beispiel aus zentral verantworteten Sachverhalten, oder Umsatzerlöse, die nur gelegentlich für die Tätigkeit des Unternehmens anfallen.

Ergebnis (EBT) nach Segmenten im ersten Halbjahr 2019
in Mio. €



Ergebnis (EBT) nach Segmenten im ersten Halbjahr 2019

	H1 / 2019		H1 / 2018		Δ Mio. €
	Mio. €	Marge in %	Mio. €	Marge in %	
<i>Americas & UK</i>	-0,20	0%	3,03	3%	-3,23
<i>Continental Europe</i>	8,93	8%	9,59	8%	-0,66
<i>Andere</i>	-1,58	-	-0,08	-	-1,50
GFT Konzern	7,15	3%	12,54	6%	-5,39

Ergebnis (EBT) nach Segmenten im zweiten Quartal 2019

	Q2 / 2019		Q2 / 2018		Δ Mio. €
	Mio. €	Marge in %	Mio. €	Marge in %	
<i>Americas & UK</i>	0,10	0%	1,13	3%	-1,03
<i>Continental Europe</i>	4,80	8%	4,96	8%	-0,16
<i>Andere</i>	-0,93	-	0,20	-	-1,13
GFT Konzern	3,97	4%	6,29	6%	-2,32

Ertragslage des GFT Konzerns nach Ertrags- und Aufwandspositionen im ersten Halbjahr 2019

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** erhöhten sich um 0,95 Mio. € auf 3,67 Mio. € (H1/2018: 2,72 Mio. €). Ursächlich für den Anstieg waren überwiegend Zuschüsse der öffentlichen Hand in Kanada

von 0,74 Mio. € (H1/2018: 0,00 Mio. €) für die Entwicklung des elektronischen Geschäftsverkehrs. Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen Gewinne aus der Währungsumrechnung in Höhe von 0,81 Mio. € (H1/2018: 1,11 Mio. €).

Die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** beliefen sich auf 23,40 Mio. € und lagen damit um 18% oder 4,99 Mio. € unter dem Vorjahreswert (H1/2018: 28,39 Mio. €). Diese Position beinhaltet den Zukauf von externen Leistungen, die in der Berichtsperiode in stärkerem Maße durch eigene Mitarbeiter erbracht werden. Das Verhältnis zwischen dem Aufwand für bezogene Leistungen und den Umsatzerlösen lag bei 11% (H1/2018: 13%).

Der **Personalaufwand** lag im ersten Halbjahr bei 147,72 Mio. € und ist damit um 9% oder 12,39 Mio. € gestiegen (H1/2018: 135,33 Mio. €). Ausschlaggebend hierfür waren insbesondere die gestiegene durchschnittliche Mitarbeiterzahl sowie Kapazitätsanpassungen zur Steigerung der operativen Profitabilität von 2,89 Mio. € (H1/2018: 0,33 Mio. €). Überdies trugen geringere Zukäufe von externen Leistungen sowie Gehaltserhöhungen zur Steigerung des Personalaufwands bei. Der Anstieg der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl ist in erster Linie auf die Akquisition der GFT Technologies Canada Inc. zum 1. August 2018 zurückzuführen. Das Verhältnis von Personalaufwand zu Umsatzerlösen (Personalaufwandsquote) stieg auf 70% (H1/2018: 64%) an. Das Verhältnis des Personalaufwands exklusive Kapazitätsanpassungen zuzüglich bezogene Leistungen zu Umsatzerlösen lag bei 80% (H1/2018: 78%).

Die planmäßigen **Abschreibungen auf langfristige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen** betragen 11,87 Mio. € (H1/2018: 6,33 Mio. €) und enthalten im ersten Halbjahr 2019 Abschreibungen von 5,63 Mio. € (H1/2018: 0,00 Mio. €) auf Nutzungsrechte gemäß IFRS 16.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** reduzierten sich um 6,61 Mio. € und beliefen sich in den ersten sechs Monaten 2019 auf 23,36 Mio. € (H1/2018: 29,97 Mio. €). Maßgebliche Kostenblöcke waren unverändert die Betriebs-, Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen, die im ersten Halbjahr 2019 insgesamt 20,02 Mio. € betragen (H1/2018: 28,98 Mio. €). Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Berichtszeitraum ist maßgeblich durch die Bilanzierungsänderung nach IFRS 16 verursacht, infolgedessen sich die Leasingaufwendungen innerhalb dieser Position in Höhe von 6,16 Mio. € reduziert haben. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen Fremdwährungsverluste in Höhe von 1,52 Mio. € (H1/2018: 2,37 Mio. €).

Das **Finanzergebnis** inklusive Ergebnisanteilen aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen verbesserte sich im Jahresvergleich leicht und lag bei -1,20 Mio. € (H1/2018: -1,33 Mio. €).

Der im ersten Halbjahr 2019 ausgewiesene Aufwand für **Ertragsteuern** belief sich auf 1,08 Mio. € (H1/2018: 0,75 Mio. €). Die effektive Steuerquote betrug 15% (H1/2018: 6%). Der geringere Steueraufwand in der Vorjahresperiode war hauptsächlich durch aperiodische Erträge, insbesondere betreffend Gutschriften für Forschung und Entwicklung, beeinflusst.

1.6 Finanzlage

Zur langfristigen Finanzierung des GFT Konzerns hat die GFT Technologies SE als Muttergesellschaft einen Konsortialkredit sowie mehrere Schuldscheindarlehensverträge abgeschlossen. Der Konsortialkreditvertrag über einen Betrag von bis zu 80,00 Mio. € setzt sich aus zwei Tranchen zusammen, einer Fazilität A über bis zu 40,00 Mio. € als Barkreditlinie und einer Fazilität B über bis zu 40,00 Mio. € als revolvingende Barkreditlinie. Die Fazilität A war zum 30. Juni 2019 in voller Höhe, die Fazilität B über 13,00 Mio. € in Anspruch genommen. Die Schuldscheindarlehensverträge über insgesamt 59,50 Mio. € waren zum 30. Juni 2019 in voller Höhe in Anspruch genommen.

Der GFT Konzern verfügt weiterhin über eine solide Finanzierungsstruktur. Die nicht in Anspruch genommenen Kreditlinien zum 30. Juni 2019 betragen 40,58 Mio. €. Die **Netto-Liquidität** des GFT Konzerns als Bestandteil der bilanziell ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente abzüglich der Finanzverbindlichkeiten verringerte sich von -59,67 Mio. € zum 31. Dezember 2018 auf -70,11 Mio. € zum 30. Juni 2019.

Der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** führte im ersten Halbjahr 2019 zu einem Zahlungsmittelzufluss in Höhe von 6,33 Mio. € (H1/2018: 7,82 Mio. €). Üblicherweise entwickelt sich der Cashflow aus dem operativen Geschäft des GFT Konzerns im Jahresverlauf zunehmend stärker. Der Rückgang des operativen Cashflow gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 19% resultierte insbesondere aus dem gesunkenen Periodenüberschuss sowie der Entwicklung des Working Capital. Neben dem allgemeinen Geschäftsverlauf ergaben sich im Berichtszeitraum insbesondere aus höheren Abschreibungen infolge der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 positive Effekte auf den Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit.

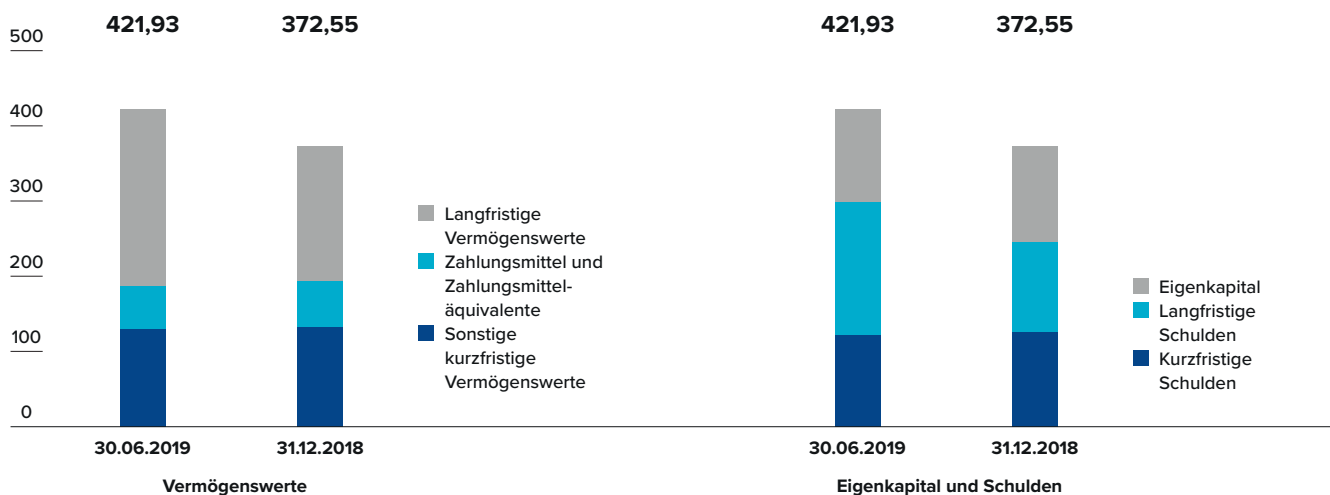
Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** belief sich im ersten Halbjahr 2019 mit einem Mittelabfluss von 3,02 Mio. € weitgehend auf Vorjahresniveau (H1/2018: 3,25 Mio. €). Der im Vorjahr höhere Mittelabfluss war durch Nettoauszahlungen aus dem Erwerb von Unternehmen in Höhe von 0,55 Mio. € beeinflusst, welche im Berichtszeitraum nicht zu verzeichnen waren.

Aus dem **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** resultierte im ersten Halbjahr 2019 ein Mittelabfluss von 8,17 Mio. € (H1/2018: 13,04 Mio. €). Der Rückgang ist maßgeblich durch die Nettoaufnahme von Krediten in Höhe von 5,89 Mio. € beeinflusst; in der Vorjahresperiode hatte sich eine Nettotilgung in Höhe von 5,14 Mio. € ergeben. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit im ersten Halbjahr 2019 war geprägt durch die Dividendenzahlung an die Aktionäre in Höhe von 7,90 Mio. € (H1/2018: 7,90 Mio. €). Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beinhaltet Mittelabflüsse zur Tilgung von Leasingverbindlichkeiten im Anwendungsbereich des IFRS 16 über 6,16 Mio. € (H1/2018: 0,00 Mio. €).

Seit dem 31. Dezember 2018 reduzierten sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente unter Berücksichtigung von Wechselkurseffekten um 4,55 Mio. € auf 57,02 Mio. € (31. Dezember 2018: 61,57 Mio. €).

1.7 Vermögenslage

Konzernbilanzstruktur zum 30. Juni 2019 in Mio. €



Vermögenswerte

in Mio. €	30.06.2019	31.12.2018
Langfristige Vermögenswerte	235,44	179,02
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	57,02	61,57
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	129,47	131,96
	421,93	372,55

Eigenkapital und Schulden

in Mio. €	30.06.2019	31.12.2018
Eigenkapital	123,61	127,11
Langfristige Schulden	177,03	119,61
Kurzfristige Schulden	121,29	125,83
	421,93	372,55

Die **Bilanzsumme** des GFT Konzerns verzeichnete gegenüber dem 31. Dezember 2018 einen Zuwachs von 372,55 Mio. € um 49,38 Mio. € auf 421,93 Mio. €. Die Ausweitung der Bilanzsumme ist überwiegend auf einen Anstieg der Sachanlagen durch den Ausweis von Nutzungsrechten infolge der gänderten Leasingbilanzierung zurückzuführen (siehe Anmerkung 2.2 des verkürzten Anhangs zum Konzernhalbjahresabschluss). Gegenläufig wirkte insbesondere der Rückgang der Konzernliquidität bedingt durch Dividendenzahlungen an die Unternehmenseigner sowie Working Capital Effekte.

Die **langfristigen Vermögenswerte** des GFT Konzerns lagen mit 235,44 Mio. € um 56,42 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres (31. Dezember 2018: 179,02 Mio. €). Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme zum 30. Juni 2019 betrug 56% gegenüber 48% zum Ende des Vorjahres.

Die langfristigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen **Geschäfts- oder Firmenwerte** in Höhe von 114,03 Mio. € (31. Dezember 2018: 112,99 Mio. €), sonstige **immaterielle Vermögenswerte** in Höhe von 24,49 Mio. € (31. Dezember 2018: 26,70 Mio. €) sowie **Sachanlagen** in Höhe von 85,46 Mio. € (31. Dezember 2018: 26,59 Mio. €). Im Rahmen der Einführung der Leasingnehmerbilanzierung nach IFRS 16 zum 1. Januar 2019 werden in den Sachanlagen Nutzungsrechte an Immobilien, Parkplätzen sowie Fahrzeugen von

59,88 Mio. € ausgewiesen. Die Investitionen in Sachanlagen (ohne Nutzungsrechte) belief sich mit 1,64 Mio. € auf Niveau des Vorjahres (H1/2018: 1,58 Mio. €).

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** reduzierten sich zum 30. Juni 2019 auf 186,49 Mio. € (31. Dezember 2018: 193,53 Mio. €). Maßgeblich für den Rückgang in Höhe von 7,04 Mio. € war überwiegend der geringere Bestand an **Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten** in Höhe von 57,02 Mio. € (31. Dezember 2018: 61,57 Mio. €) aufgrund der Dividendenzahlung an die Aktionäre und stichtagsbedingten Working Capital Effekten. Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** gingen von 95,39 Mio. € auf 77,19 Mio. € zurück, während die **Vertragsvermögenswerte** infolge des gestiegenen Geschäftsvolumens einen Anstieg auf 34,30 Mio. € (31. Dezember 2018: 14,08 Mio. €) erfuhren. Der Posten **Vertragsvermögenswerte** erfasst Ansprüche des GFT Konzerns auf Gegenleistung für geleistete, aber zum Stichtag noch nicht abgerechnete Leistungen aus Festpreisverträgen im Zusammenhang mit der Entwicklung von kundenspezifischen IT-Lösungen sowie der Implementierung von branchenspezifischer Standardsoftware.

Das **Eigenkapital** des GFT Konzerns sank gegenüber dem 31. Dezember 2018 von 127,11 Mio. € um 3,50 Mio. € auf 123,61 Mio. €, währungsbereinigt ergibt sich ein Rückgang von 4,18 Mio. €. Dem

Periodenüberschuss von 6,07 Mio. € (H1/2018: 11,79 Mio. €) und den positiven Währungseffekten von 0,68 Mio. € (H1/2018: –0,93 Mio. €) standen insbesondere die an die Aktionäre ausgeschüttete Dividende von 7,90 Mio. € (H1/2018: 7,90 Mio. €) gegenüber. Aus der Erstanwendung der Vorschriften des IFRS 16 nach der modifiziert retrospektiven Methode resultierten negative Übergangseffekte in Höhe von 2,34 Mio. €. Die Übergangseffekte wurden kumulativ im Konzernbilanzgewinn erfasst.

Infolge des Anstiegs der Bilanzsumme um 13% lag die **Eigenkapitalquote** mit 29% um 5 Prozentpunkte unter dem Niveau des Vorjahres (31. Dezember 2018: 34%), bedingt durch die Bilanzierungsänderung nach IFRS 16. Bereinigt um diese Effekte lag die Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2019 bei 35%.

Die **langfristigen Schulden** haben sich gegenüber dem Vorjahreswert auf 177,03 Mio. € (31. Dezember 2018: 119,61 Mio. €) erhöht. Ursächlich für den Anstieg um 57,42 Mio. € sind im Wesentlichen sonstige finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von 58,04 Mio. € (31. Dezember 2018: 0,00 Mio. €). Die **sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten** umfassen in voller Höhe Leasingverbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Einführung der Leasingnehmerbilanzierung nach IFRS 16.

Die **kurzfristigen Schulden** lagen mit 121,29 Mio. € unter dem Niveau des Vorjahres (31. Dezember 2018: 125,83 Mio. €). Der Rückgang der kurzfristigen Schulden zum 30. Juni 2019 betraf überwiegend die Vertragsverbindlichkeiten von 21,64 Mio. € (31. Dezember 2018: 32,58 Mio. €) sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 8,29 Mio. € (31. Dezember 2018: 13,70 Mio. €) und war durch stichtagsbedingte Working Capital Effekte geprägt. Die **Vertragsverbindlichkeiten** beinhalten unrealisierte Umsätze aus Werkverträgen im Zusammenhang mit der Erstellung kundenspezifischer IT-Lösungen sowie aus Festpreis-Serviceverträgen im Zusammenhang mit IT-Wartungsprojekten, die im Anwendungsbereich des IFRS 15 sind. Gegenläufig wirkten insbesondere die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von 11,26 Mio. € (31. Dezember 2018: 3,20 Mio. €) sowie die Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 21,89 Mio. € (31. Dezember 2018: 15,30 Mio. €). Der Anstieg der **Finanzverbindlichkeiten** um 6,59 Mio. € ist auf gestiegene Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zurückzuführen. Ursächlich für die Zunahme der **sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten** in Höhe von 8,06 Mio. € sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen von 4,67 Mio. € aufgrund der Einführung der Leasingnehmerbilanzierung nach IFRS 16.

Die **Fremdkapitalquote** des GFT Konzerns erhöhte sich zum 30. Juni 2019 um fünf Prozentpunkte auf 71% (31. Dezember 2018: 66%). Bereinigt um die Effekte aus der Bilanzierungsänderung nach IFRS 16 betrug die Fremdkapitalquote 65% zum 30. Juni 2019.

Weitergehende Informationen zu den bilanzierten Vermögenswerten, dem Eigenkapital und den Schulden des GFT Konzerns können der Konzernbilanz, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie den jeweiligen Erläuterungen im Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss entnommen werden.

1.8 Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und der wirtschaftlichen Lage

Das abgelaufene erste Halbjahr 2019 entwickelte sich erwartungsgemäß. Die antizipierten Umsatzrückgänge im Geschäft mit den Top-2 Kunden wurden durch die eingeleiteten Schritte zur Diversifizierung und damit durch ein Umsatzwachstum von 20% mit anderen Neu- und Bestandskunden kompensiert. Wie prognostiziert waren die Ergebniskennzahlen im ersten Halbjahr 2019, neben Aufwendungen für den Ausbau von Vertrieb und Technologiekompetenz, durch Aufwendungen zur Kapazitätsanpassung und Unterauslastungen belastet.

Die Eigenkapitalquote lag zum 30. Juni 2019 mit 29%, im Wesentlichen beeinflusst durch IFRS 16 Effekte, leicht unter dem Jahresendwert des Geschäftsjahres 2018 in Höhe von 34%. Der GFT Konzern verfügt weiterhin über eine solide Kapital- und Bilanzstruktur.

1.9 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiter

Im GFT Konzern belief sich die Zahl der Mitarbeiter zum 30. Juni 2019 auf 4.892. Gegenüber dem Vorquartal blieb die Belegschaft im Gesamtkonzern damit nahezu stabil (31. März 2019: 4.910). Gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum stieg die Mitarbeiterzahl um 4% (30. Juni 2018: 4.697) an.

Der Geschäftsbereich *Americas & UK* beschäftigte 1.577 Vollzeitkräfte zum 30. Juni 2019, was einem Anstieg um 3% gegenüber dem Vorquartal entspricht (31. März 2019: 1.529). Der Anstieg um 36% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist auf die V-NEO Akquisition in Kanada sowie auf die dynamische Entwicklung in Brasilien und Mexiko zurückzuführen (30. Juni 2018: 1.158).

Im Geschäftsbereich *Continental Europe* sank die Zahl der Mitarbeiter zum 30. Juni 2019 gegenüber dem Vorquartal um 2% auf 3.199 (31. März 2019: 3.266). Ursächlich hierfür waren unter anderem Kapazitätsanpassungen in Deutschland, Spanien und Polen im Zusammenhang mit den Umsatzrückgängen der Top-2 Kunden. Gegenüber dem Vorjahresvergleichsquartal fiel die Zahl der Mitarbeiter um 6% (30. Juni 2018: 3.418). Die Rückgänge waren insbesondere in Spanien und Polen ausgeprägt.

Durch die erläuterten Kapazitätsanpassungen sank die Belegschaft in Deutschland gegenüber dem Vorquartal auf 366 Vollzeitkräfte (31. März 2019: 385). Gegenüber dem Vorjahreszeitraum war die Mitarbeiterzahl nahezu unverändert (30. Juni 2018: 365).

Der GFT Konzern beschäftigte zum 30. Juni 2019 in den Holding-Funktionen 116 Mitarbeiter und damit 1 Vollzeitkraft mehr als im Vorquartal (31. März 2019: 115). Gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt beträgt der Rückgang 5 Mitarbeiter (30. Juni 2018: 121).

Der produktive Auslastungsgrad bezogen auf den Einsatz von Produktionsmitarbeitern in Kundenprojekten war zum 30. Juni 2019 auf Vorjahresniveau bei 89% (30. Juni 2018: 89%).

Mitarbeiter nach Geschäftsbereichen H1/2019 im Vergleich zu H1/2018

	H1/2019	H1/2018	Δ FTE	Δ %
Americas & UK	1.577	1.158	419	+36 %
Continental Europe	3.199	3.418	-219	-6 %
Andere	116	121	-5	-4 %
Gesamt	4.892	4.697	195	4 %

Mitarbeiter nach Geschäftsbereichen H1/2019 im Vergleich zu Q1/2019

	H1/2019	Q1/2019	Δ FTE	Δ %
Americas & UK	1.577	1.529	48	+3 %
Continental Europe	3.199	3.266	-67	-2 %
Andere	116	115	1	+1 %
Gesamt	4.892	4.910	18	+0 %

Mitarbeiter nach Ländern H1/2019 im Vergleich zu H1/2018

	H1/2019	H1/2018	Δ FTE	Δ %
Spanien	1.827	1.975	-148	-7 %
Brasilien	778	644	134	21 %
Italien	579	577	2	0 %
Polen	477	579	-102	-18 %
Deutschland	366	365	1	0 %
Mexiko	321	218	103	47 %
Kanada	195	6	189	>100 %
Großbritannien	142	141	1	1 %
Costa Rica	109	108	1	1 %
Schweiz	43	43	0	0 %
USA	32	41	-9	-22 %
Frankreich	18	0	18	-
Belgien	5	0	5	-
Gesamt	4.892	4.697	195	4 %

Mitarbeiter nach Ländern H1/2019 im Vergleich zu Q1/2019

	H1/2019	Q1/2019	Δ FTE	Δ %
Spanien	1.827	1.869	-42	-2 %
Brasilien	778	781	-3	0 %
Italien	579	567	12	2 %
Polen	477	501	-24	-5 %
Deutschland	366	385	-19	-5 %
Mexiko	321	279	42	15 %
Kanada	195	185	10	5 %
Großbritannien	142	141	1	1 %
Costa Rica	109	107	2	2 %
Schweiz	43	44	-1	-2 %
USA	32	36	-4	-11 %
Frankreich	18	13	5	38 %
Belgien	5	2	3	>100 %
Gesamt	4.892	4.910	-18	0 %

Die Mitarbeiterzahl wird auf Basis von Vollzeitkräften (FTE) berechnet. Teilzeitkräfte sind anteilig enthalten. Veränderungen der Mitarbeiterzahl werden im Vergleich zu den Stichtagswerten der entsprechenden Vorjahresperiode dargestellt und zusätzlich mit den Stichtagswerten zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres verglichen.

Forschung und Entwicklung

Im ersten Halbjahr 2019 betrug der Aufwand für Forschung und Entwicklung 1,65 Mio. € (H1/2018: 1,41 Mio. €). Die Personalkosten machten dabei mit 0,71 Mio. € beziehungsweise 43 % der Kosten aus (H1/2018: 0,87 Mio. € bzw. 62 %). Die Aufwendungen für Fremdleistungen betragen 0,17 Mio. € (H1/2018: 0,06 Mio. €). Dies entspricht einem Anteil von 10 % (H1/2018: 3 %) an den Gesamtkosten für Forschung und Entwicklung.

2 Risiko- und Chancenbericht

Im ersten Halbjahr 2019 haben sich keine wesentlichen Änderungen zu den ausführlich im Lagebericht des Konzernabschlusses 2018 dargestellten Risiken und Chancen ergeben.

2.1 Gesamtrisikoeinschätzung

Demnach sind zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des GFT-Konzerns gefährden könnten. Eine dauerhafte oder wesentliche Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens ist nicht zu erwarten. Das implementierte Risikofrüherkennungssystem wird permanent weiterentwickelt.

3 Prognosebericht

3.1 Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Branche

Zu wesentlichen Annahmen und erwarteten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wird auf den „Prognosebericht“ im Geschäftsbericht 2018 sowie auf „Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen (H1/2019)“ im Halbjahresfinanzbericht verwiesen.

3.2 Voraussichtliche Entwicklung des GFT Konzerns

Operative Ziele des GFT Konzerns für das Geschäftsjahr 2019

Der GFT Konzern bestätigt die Prognose für das Geschäftsjahr 2019. Die generellen Branchentrends hinsichtlich der Digitalisierung der Geschäftsprozesse sowie zur verstärkten Nutzung von exponentiellen Technologien wie Data Analytics und Cloud Computing gewinnen an Dynamik und ermöglichen hohe zweistellige Wachstumsraten. Dies wird teilweise durch Investitionsunsicherheiten der Top-2 Kunden und einer potentiellen wirtschaftlichen Abschwächung überlagert.

Der GFT Konzern geht für das Geschäftsjahr 2019 von einem unveränderten Wachstumstrend außerhalb der Top-2 Kunden aus. Die eingeleiteten Maßnahmen zur Kunden- und Branchendiversifikation und der Ausbau des Vertriebs und der Technologiekompetenz werden zu einer erwarteten Umsatzsteigerung von über 20 % ohne die Top-2 Kunden führen. Wir erwarten, dass der Anteil des Geschäfts mit den Top-2 Kunden auf unter 30 % fallen wird (2018: 40 %). Dies entspricht einem erwarteten Umsatzrückgang der Top 2 Kunden von rund 30 %.

Der GFT Konzern prognostiziert weiterhin für das Jahr 2019 einen Umsatzanstieg über alle Kunden hinweg um 2 % auf 420 Mio. € (2018: 412,83 Mio. €). Das bereinigte EBITDA vor Effekten aus IFRS 16 wird voraussichtlich 35 Mio. € (2018: 39,68 Mio. €) betragen und das bereinigte EBITDA einschließlich Effekten aus IFRS 16 voraussichtlich 48 Mio. € (ohne Vorjahreswert) erreichen. Beim EBT geht der GFT Konzern von 18 Mio. € aus (2018: 22,64 Mio. €), bei vernachlässigbar kleinen IFRS 16 Effekten.

Die Kunden- und Branchendiversifikation wird weiter erfolgreich fortgeführt. Das Versicherungsgeschäft wird im Geschäftsjahr 2019 auf einen Umsatzanteil von über 10 % ausgebaut und der erwartete Umsatzanteil mit exponentiellen Technologien (Distributed Ledger Technologie / Blockchain, künstliche Intelligenz, Data Analytics, Cloud und DevOps) wird von 25 % auf 30 % weiter steigen.

Prämissen der Prognosen

Unsere Prognosen beruhen auf den im Geschäftsbericht 2018 dargestellten Annahmen bezüglich der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und der Entwicklung des Finanzsektors sowie der IT-Branche. Die Prognosen schließen alle zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Berichts bekannten Ereignisse ein, die einen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung des GFT Konzerns haben könnten.

Konzernhalbjahresabschluss (IFRS)

Konzernbilanz	16
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	18
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	19
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	20
Konzern-Kapitalflussrechnung	22
Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss	23
1 Allgemeine Angaben	23
2 Rechnungslegungsmethoden	23
3 Zusammensetzung des Konzerns	25
4 Erläuterungen zur Konzernbilanz	25
5 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	28
6 Segmentbezogene und geografische Informationen	29
7 Weitere Angaben	31
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	35
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	36

Konzernbilanz (IFRS, ungeprüft)

zum 30. Juni 2019, GFT Technologies SE

Vermögenswerte

in €	30.06.2019	31.12.2018 ¹
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte	114.027.987,20	112.994.212,45
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	24.490.812,39	26.697.279,93
Sachanlagen	85.457.639,18	26.585.119,74
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.355.763,72	754.985,33
Laufende Ertragsteueransprüche	16.085,54	1.037.926,35
Latente Steueransprüche	8.752.607,48	8.152.157,82
Sonstige Vermögenswerte	1.336.150,20	2.798.337,65
	235.437.045,71	179.020.019,27
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	73.266,75	159.549,22
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	77.194.416,49	95.390.886,70
Vertragsvermögenswerte	34.301.239,09	14.083.478,02
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	57.019.682,72	61.569.726,64
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.925.968,19	1.068.826,39
Laufende Ertragsteueransprüche	2.123.565,57	6.756.612,89
Sonstige Vermögenswerte	11.855.650,64	14.502.998,57
	186.493.789,45	193.532.078,43
	421.930.835,16	372.552.097,70

¹ Der GFT Konzern hat zum 1. Januar 2019 erstmalig den IFRS 16 angewendet. Unter der gewählten modifiziert retrospektiven Übergangsmethode wurden die Vorjahreszahlen nicht angepasst.

Eigenkapital und Schulden

in €	30.06.2019	31.12.2018 ¹
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	26.325.946,00	26.325.946,00
Kapitalrücklage	42.147.782,15	42.147.782,15
Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	22.243.349,97	22.243.349,97
Ergebnisneutrale Veränderungen	-5.550.591,36	-5.550.591,36
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen		
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste	-1.469.311,30	-1.459.016,99
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	-6.222.143,50	-6.903.723,71
Konzernbilanzgewinn	46.136.723,97	50.310.524,61
	123.611.755,93	127.114.270,67
Langfristige Schulden		
Finanzverbindlichkeiten	105.236.937,38	105.944.626,79
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	58.035.451,71	0,00
Rückstellungen für Pensionen	7.072.261,93	6.952.004,11
Sonstige Rückstellungen	1.686.212,39	1.694.524,00
Latente Steuerschulden	4.996.670,21	5.017.851,70
	177.027.533,62	119.609.006,60
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.289.484,21	13.701.878,77
Finanzverbindlichkeiten	21.893.482,83	15.299.216,49
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	11.262.256,90	3.197.493,83
Sonstige Rückstellungen	33.598.012,22	35.895.512,80
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	2.120.322,13	3.471.409,54
Vertragsverbindlichkeiten	21.641.517,17	32.577.950,12
Sonstige Verbindlichkeiten	22.486.470,16	21.685.358,88
	121.291.545,61	125.828.820,43
	421.930.835,16	372.552.097,70

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS, ungeprüft)

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2019, GFT Technologies SE

in €	H1/2019	H1/2018 ¹	Q2/2019	Q2/2018 ¹
Umsatzerlöse	211.032.024,31	211.160.470,61	105.311.459,31	104.172.915,06
Sonstige betriebliche Erträge	3.667.364,45	2.724.409,22 ²	1.707.195,34	1.856.934,88 ²
	214.699.388,76	213.884.879,83²	107.018.654,65	106.029.849,94²
Aufwendungen für bezogene Leistungen	23.403.491,73	28.392.945,38	11.352.738,33	14.009.331,37
Personalaufwand				
Löhne und Gehälter	124.088.003,73	111.392.567,56	62.037.755,10	55.402.355,67
Soziale Abgaben und Aufwendungen	23.632.920,96	23.933.234,90	11.971.263,00	11.866.182,52
	147.720.924,69	135.325.802,46	74.009.018,10	67.268.538,19
Abschreibungen auf langfristige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	11.868.596,78	6.329.582,95	5.456.360,36	3.148.120,97
Sonstige betriebliche Aufwendungen	23.357.728,97	29.968.675,86 ²	11.721.183,81	14.647.681,23 ²
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	8.348.646,59	13.867.873,18	4.479.354,05	6.956.178,18
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	242.985,78	66.766,98	195.287,15	19.757,44
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	0,00	-73.300,67	0,00	-34.909,86
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.444.575,34	1.323.369,65	707.479,65	647.767,66
Finanzergebnis	-1.201.589,56	-1.329.903,34	-512.192,50	-662.920,08
Ergebnis vor Ertragsteuern	7.147.057,03	12.537.969,84	3.967.161,55	6.293.258,10
Ertragsteuern	1.079.994,52	745.677,19	605.979,34	-807.753,42
Periodenüberschuss	6.067.062,51	11.792.292,65	3.361.182,21	7.101.011,52
Ergebnis je Aktie – unverwässert	0,23	0,45	0,13	0,27

¹ Der GFT Konzern hat zum 1. Januar 2019 erstmalig den IFRS 16 angewendet. Unter der gewählten modifiziert retrospektiven Übergangsmethode wurden die Vorjahreszahlen nicht angepasst.

² Angepasst, siehe Anhangangabe 2.2

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS, ungeprüft)

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2019, GFT Technologies SE

in €	H1/2019	H1/2018 ¹	Q2/2019	Q2/2018 ¹
Periodenüberschuss	6.067.062,51	11.792.292,65	3.361.182,21	7.101.011,52
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-13.176,71	-24.185,75	-6.134,44	-36.954,54
Ertragsteuern auf die Bestandteile des sonstigen Ergebnisses	2.882,40	5.317,99	1.333,08	8.127,76
Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden können				
Währungsumrechnung aus Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-529.624,21	-550.672,80	686.356,24	-571.015,67
Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	1.211.204,42	-375.515,62	-3.335.862,80	-468.713,86
Sonstiges Ergebnis	671.285,90	-945.056,18	-2.654.307,92	-1.068.556,31
Gesamtergebnis	6.738.348,41	10.847.236,47	706.874,29	6.032.455,21

¹ Der GFT Konzern hat zum 1. Januar 2019 erstmalig den IFRS 16 angewendet. Unter der gewählten modifiziert retrospektiven Übergangsmethode wurden die Vorjahreszahlen nicht angepasst.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (IFRS, ungeprüft)

zum 30. Juni 2019, GFT Technologies SE

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
in €		
Stand zum 1. Januar 2018¹	26.325.946,00	42.147.782,15
Auswirkungen aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 9		
Angepasster Stand zum 1. Januar 2018	26.325.946,00	42.147.782,15
Dividenden an Aktionäre		
Dividenden an Minderheitsgesellschafter		
Gesamtergebnis der Periode 1. Januar bis 30. Juni 2018		
Stand zum 30. Juni 2018	26.325.946,00	42.147.782,15
Stand zum 1. Januar 2019³	26.325.946,00	42.147.782,15
Auswirkungen aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 16		
Angepasster Stand zum 1. Januar 2019	26.325.946,00	42.147.782,15
Dividenden an Aktionäre		
Gesamtergebnis der Periode 1. Januar bis 30. Juni 2019		
Stand zum 30. Juni 2019	26.325.946,00	42.147.782,15

¹ Der GFT Konzern hat zum 1. Januar 2018 erstmalig den IFRS 9 und IFRS 15 angewendet. Unter der gewählten modifiziert retrospektiven Übergangsmethode wurden die Vorjahreszahlen nicht angepasst.

² Periodenüberschuss

³ Der GFT Konzern hat zum 1. Januar 2019 erstmalig den IFRS 16 angewendet. Unter der gewählten modifiziert retrospektiven Übergangsmethode wurden die Vorjahreszahlen nicht angepasst.

Gewinnrücklagen		Sonstiges Ergebnis		Konzernbilanz- gewinn/-verlust	Gesamtes Eigenkapital
Andere Gewinnrücklagen	Ergebnisneutrale Veränderungen	Versicherungs- mathematische Gewinne/Verluste	Ausgleichsposten aus der Währungs- umrechnung		
22.243.349,97	-5.130.993,24	-2.670.281,68	-6.010.354,83	38.416.773,14	115.322.221,51
				-184.049,37	-184.049,37
22.243.349,97	-5.130.993,24	-2.670.281,68	-6.010.354,83	38.232.723,77	115.138.172,14
				-7.897.783,80	-7.897.783,80
	-419.598,12				-419.598,12
		-18.867,75	-926.188,42	11.792.292,65 ²	10.847.236,48
22.243.349,97	-5.550.591,36	-2.689.149,43	-6.936.543,25	42.127.232,62	117.668.026,70
22.243.349,97	-5.550.591,36	-1.459.016,99	-6.903.723,71	50.310.524,61	127.114.270,67
				-2.343.079,35	-2.343.079,35
22.243.349,97	-5.550.591,36	-1.459.016,99	-6.903.723,71	47.967.445,26	124.771.191,32
				-7.897.783,80	-7.897.783,80
		-10.294,31	681.580,21	6.067.062,51 ²	6.738.348,41
22.243.349,97	-5.550.591,36	-1.469.311,30	-6.222.143,50	46.136.723,97	123.611.755,93

Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS, ungeprüft)

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2019, GFT Technologies SE

in €	H1 / 2019	H1 / 2018 ¹
Periodenüberschuss	6.067.062,51	11.792.292,65
Ertragsteueraufwendungen	1.079.994,52	745.677,19
Zinsergebnis	1.201.589,55	1.256.602,67
Gezahlte Zinsen	-439.375,04	-431.608,39
Erhaltene Zinsen	230.584,98	61.741,80
Gezahlte Ertragsteuern	-1.033.879,33	-94.447,64
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	11.868.596,78	6.329.582,95
Veränderungen der Rückstellungen	-2.686.275,61	-1.635.323,92
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	2.604.849,67	-903.044,43
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	12.066,64	43.999,73
Veränderungen der Vertragsvermögenswerte	-19.926.606,44	-13.195.489,95
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.787.874,93	10.155.677,56
Veränderungen der anderen Vermögenswerte	7.012.683,13	-521.338,14
Veränderungen der Vertragsverbindlichkeiten	-10.936.432,95	-4.244.629,81
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden	-5.516.380,05	-1.542.203,59
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	6.326.353,30	7.817.488,68
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	1.714,68	22.216,69
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1.388.261,32	-1.136.570,07
Investitionen in Sachanlagen	-1.636.489,55	-1.583.529,82
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,00	-552.727,51
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.023.036,19	-3.250.610,71
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	6.036.175,09	0,00
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen	-149.598,16	-5.144.920,14
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-6.163.397,05	0,00
Dividendenzahlungen an Aktionäre	-7.897.783,80	-7.897.783,80
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-8.174.603,92	-13.042.703,94
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	321.242,89	-208.714,07
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-4.550.043,92	-8.684.540,04
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	61.569.726,64	72.246.225,54
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Periode	57.019.682,72	63.561.685,50

¹ Der GFT Konzern hat zum 1. Januar 2019 erstmalig den IFRS 16 angewendet. Unter der gewählten modifiziert retrospektiven Übergangsmethode wurden die Vorjahreszahlen nicht angepasst.

Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss

1. Januar bis 30. Juni 2019, GFT Technologies SE

1 Allgemeine Angaben

Der zusammengefasst dargestellte und ungeprüfte Konzernhalbjahresabschluss der GFT Technologies SE und ihrer Tochtergesellschaften wurde gemäß §115 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sowie in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 *Zwischenberichterstattung* aufgestellt. Der Konzernhalbjahresabschluss steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Die GFT Technologies SE ist eine Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europea, SE) mit Sitz in Stuttgart, Deutschland. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter HRB 753709 eingetragen und hat ihren Firmensitz in der Schelmenwasenstraße 34, 70567 Stuttgart. Die Aktie der GFT Technologies SE ist im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiert und wird öffentlich gehandelt. Die GFT Technologies SE ist oberstes Mutterunternehmen des GFT Konzerns, eines international aufgestellten Technologiepartners für die digitale Transformation im Banken-, Versicherungs- und Industriesektor. Das Leistungsangebot umfasst die Beratung bei der Entwicklung und Umsetzung innovativer IT-Strategien, die Entwicklung kundenspezifischer Lösungen, die Implementierung branchenspezifischer Standardsoftware sowie die Wartung und Weiterentwicklung geschäftskritischer IT-Lösungen.

Der Konzernhalbjahresabschluss der GFT Technologies SE wurde in Euro (€), der funktionalen Währung des Unternehmens, aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, erfolgen Angaben in Millionen Euro (Mio. €). Die Beträge sind jeweils kaufmännisch gerundet.

Dieser verkürzte und ungeprüfte Konzernhalbjahresabschluss ist im Zusammenhang mit dem geprüften und veröffentlichten IFRS Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 und dem darin enthaltenen Anhang zu lesen.

Der Konzernhalbjahresabschluss wurde am 5. August 2019 von den geschäftsführenden Direktoren der GFT Technologies SE aufgestellt und vom Verwaltungsrat zur Veröffentlichung freigegeben. Der Konzernhalbjahresabschluss wurde vom Konzernabschlussprüfer einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

2 Rechnungslegungsmethoden

2.1 Grundlagen der Aufstellung des Abschlusses

Alle wesentlichen konzerninternen Salden bzw. Transaktionen wurden eliminiert.

Der Konzernhalbjahresabschluss enthält nach Einschätzung der Unternehmensleitung alle Buchungen (d. h. übliche, laufend vorzunehmende Buchungen), die für eine angemessene Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns notwendig sind. Die in den unterjährigen Perioden dargestellten Ergebnisse sind nicht notwendigerweise indikativ für Ergebnisse, die in zukünftigen Perioden erwartet werden können bzw. für das gesamte Geschäftsjahr zu erwarten sind.

Im Rahmen der Erstellung des Konzernhalbjahresabschlusses gemäß IFRS müssen zu einem gewissen Grad Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen durch das Management vorgenommen werden, die Auswirkungen auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angaben zu Eventualforderungen und -verbindlichkeiten am Stichtag sowie die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode haben können. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen und Annahmen abweichen; Veränderungen können einen wesentlichen Einfluss auf den Konzernhalbjahresabschluss haben.

Der vorliegende Zwischenabschluss wurde grundsätzlich unter Anwendung derselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, die auch dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 zugrunde lagen und im dortigen Anhang erläutert sind. Rechnungslegungsmethoden, die im Rahmen der Aufstellung des vorliegenden Zwischenabschlusses erstmals geändert wurden, sind unter der nachfolgenden Anhangangabe 2.2 beschrieben.

2.2 Änderungen von Rechnungslegungsmethoden

Änderungen von Rechnungslegungsmethoden im vorliegenden Konzernhalbjahresabschluss ergaben sich aus der erstmaligen Anwendung neuer Rechnungslegungsvorschriften sowie hinsichtlich des Ausweises von Fremdwährungsgewinnen bzw. -verlusten.

Neue Rechnungslegungsvorschriften

Der GFT Konzern hat zum 1. Januar 2019 erstmals IFRS 16 *Leasingverhältnisse* angewandt. Die Art und die Auswirkungen der Änderungen infolge der erstmaligen Anwendung des neuen Rechnungslegungsstandards sind in folgendem Unterabschnitt beschrieben.

Die weiteren neuen (durch die EU übernommenen) erstmals seit dem 1. Januar 2019 anzuwendenden IFRS Verlautbarungen (IFRIC 23 *Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung*, Änderungen an IFRS 9 *Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung*) hatten keinen oder nur einen unwesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des GFT Konzerns zum 30. Juni 2019.

IFRS 16 Leasingverhältnisse

Im Januar 2016 hat das IASB den neuen Standard IFRS 16 *Leasingverhältnisse* veröffentlicht, mit dem IAS 17 *Leasingverhältnisse* sowie die zugehörigen Interpretationen IFRIC 4 *Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält*, SIC-15 *Operating-Leasingverhältnisse-Anreize* und SIC-27 *Beurteilung des wirtschaftlichen Gehalts von Transaktionen in der rechtlichen Form von Leasingverhältnissen* abgelöst werden. IFRS 16 schafft für Leasingnehmer die bisherige Klassifizierung von Leasingverträgen in Operating and Finance Leases ab. Stattdessen führt IFRS 16 ein einheitliches Bilanzierungsmodell ein, wonach Leasingnehmer verpflichtet sind, für alle Leasingverträge einen Vermögenswert für das Nutzungsrecht (right-of-use asset) sowie eine Leasingverbindlichkeit für die ausstehenden Mietzahlungen in der Bilanz zu erfassen. Dies führt dazu, dass bisher nicht bilanzierte Leasingverhältnisse künftig – weitgehend vergleichbar mit der heutigen Bilanzierung von Finance Leases – bilanziell zu erfassen sind.

IFRS 16 räumt ein Wahlrecht ein, für Leasingverträge mit einer Laufzeit von bis zu zwölf Monaten (kurzfristige Leasingverhältnisse) sowie für Leasingverträge über geringwertige Vermögenswerte (sogenannte Small Ticket Leases) auf eine Erfassung des Nutzungsrechts und der Leasingverbindlichkeit zu verzichten. Der GFT Konzern nimmt diese Wahlrechte in Anspruch. Die mit diesen Leasingverhältnissen verbundenen Leasingzahlungen sind entweder linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses oder auf einer anderen systematischen Basis als Aufwand zu erfassen.

Die in den Sachanlagen ausgewiesenen Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen sowie gegebenenfalls erforderlicher Wertminderungen angesetzt. Die Anschaffungskosten des Nutzungsrechts ermitteln sich als Barwert sämtlicher zukünftiger Leasingzahlungen zuzüglich der Leasingzahlungen, die zu oder vor Beginn der Laufzeit des Leasingverhältnisses getätigt werden sowie der Vertragsabschlusskosten und der geschätzten Kosten für die Wiederherstellung des Leasinggegenstands. Zum Abzug kommen sämtliche erhaltenen Leasinganreize. In diesem Zusammenhang nimmt der GFT Konzern das Wahlrecht in Anspruch, die Zahlungen für Nicht-Leasingkomponenten, beispielsweise für Service, grundsätzlich als Leasingzahlungen zu berücksichtigen. Sofern die zu berücksichtigenden Leasingzahlungen auch den Eigentumsübergang an dem zugrunde liegenden Vermögenswert zum Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses umfassen, einschließlich der Wahrnehmung einer Kaufoption, erfolgt die Abschreibung über die wirtschaftliche Nutzungsdauer. Andernfalls wird das Nutzungsrecht über die Laufzeit des Leasingverhältnisses abgeschrieben.

Der erstmalige Ansatz der den Finanzierungsverbindlichkeiten zugeordneten Leasingverbindlichkeiten bestimmt sich als Barwert der zu leistenden Leasingzahlungen abzüglich geleisteter Vorauszahlungen. In der Folgebewertung wird der Buchwert der

Leasingverbindlichkeit aufgezinnt und erfolgsneutral um die geleisteten Leasingzahlungen vermindert.

Die Abschreibung des Nutzungsrechts wird als Abschreibung auf Sachanlagen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Aufzinsung der Leasingverbindlichkeit erfolgt im Posten „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“. Die Leasingaufwendungen der als Operating Lease klassifizierten Leasingverträge wurden unter IAS 17 bisher vollumfänglich in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Die Bilanzierung beim Leasinggeber bleibt im Wesentlichen unverändert; die bisherigen Vorschriften gemäß IAS 17 wurden nahezu identisch in IFRS 16 übernommen.

Der GFT Konzern wendet IFRS 16 erstmals zum 1. Januar 2019 an. Die Erstanwendung erfolgt dabei nach der modifiziert retrospektiven Methode, nach der der kumulierte Effekt als Anpassung des Eröffnungsbilanzwerts im Eigenkapital zu erfassen ist. Die Übergangseffekte in Höhe von 2,34 Mio. € wurden kumulativ im Konzernbilanzgewinn ausgewiesen. Auf die Anpassung der Vorjahreszahlen wurde, in Einklang mit den Übergangsvorschriften, verzichtet.

Der GFT Konzern wendet beim Übergang auf den neuen Standard die folgenden von IFRS 16 gewährten Erleichterungsvorschriften für den Leasingnehmer an:

- Bei den bisher gemäß IAS 17 als Operating Lease klassifizierten Leasingverträgen wird die Leasingverbindlichkeit mit dem Barwert der ausstehenden Leasingzahlungen angesetzt, abgezinst mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz zum 1. Januar 2019. Der gewichtete durchschnittliche Grenzfremdkapitalzinssatz betrug 1,83 %.
- Eine Prüfung hinsichtlich Wertminderung erfolgt nicht. Behelfsmäßige Anpassungen des Nutzungsrechts zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung um den zum 31. Dezember 2018 als Rückstellung für belastete Leasingverhältnisse erfassten Betrag waren nicht notwendig, da solche nicht bestanden.
- Leasingverhältnisse, die spätestens am 31. Dezember 2019 enden, werden unabhängig von der ursprünglichen Vertragslaufzeit als kurzfristige Leasingverhältnisse bilanziert.
- Bei der Bewertung des Nutzungsrechts zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung bleiben die anfänglichen direkten Kosten unberücksichtigt.
- Bei der Bestimmung der Laufzeit von Verträgen mit Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen werden aktuelle Erkenntnisse berücksichtigt.

Im Rahmen der Umstellung auf IFRS 16 wurden zum 1. Januar 2019 Vermögenswerte für die Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen von 63,70 Mio. € und Leasingverbindlichkeiten von 66,45 Mio. € erfasst. Die Nutzungsrechte umfassen Immobilien bzw. Geschäftsräume, Parkplätze sowie Fahrzeuge. Ausgehend von den sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen zum 31. Dezember 2018 ergab sich die folgende Überleitungsrechnung auf den Eröffnungsbilanzwert der Leasingverbindlichkeiten zum 1. Januar 2019.

Überleitungsrechnung zu den Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16

in Mio. €	
Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen nach IAS 17 zum 31. Dezember 2018	67,05
Anwendungserleichterung für kurzfristige Leasingverhältnisse	-0,03
Anwendungserleichterung für Leasingverhältnisse von geringwertigen Vermögenswerten	-0,29
Zahlungen für Nicht-Leasingkomponenten	4,95
Verpflichtungen aus operativen Leasingverhältnissen (undiskontiert)	71,68
Effekt aus der Abzinsung	-5,23
Buchwert der Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16 zum 1. Januar 2019	66,45

Leasingverhältnisse, die bis zum 31. Dezember 2018 nach IAS 17 im Rahmen des Finanzierungsleasings bilanziert wurden, bestanden nicht.

Infolge der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 hat der GFT Konzern in Bezug auf Leasingverhältnisse, die zuvor als Operating-Leasingverhältnisse eingestuft wurden, zum 30. Juni 2019 Vermögenswerte mit Nutzungsrechten in Höhe von 59,88 Mio. € und Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen in Höhe von 62,70 Mio. € erfasst. Ebenfalls im Zusammenhang mit diesen Leasingverhältnissen hat der GFT Konzern anstelle der Aufwendungen für Operating-Leasingverhältnisse gemäß IFRS 16 Abschreibungen und Zinsaufwendungen erfasst. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2019 ergaben sich hiernach Abschreibungen auf Sachanlagen über 5,63 Mio. € sowie Zinsaufwendungen über 0,60 Mio. €.

Ausweis Währungsgewinne / -verluste

Der GFT Konzern hat im vorliegenden Halbjahresabschluss seine Methode zum Ausweis von ergebniswirksam erfassten Erträgen respektive Aufwendungen aus der Währungsumrechnung angepasst. Bislang wurden ergebniswirksame Effekte aus der Währungsumrechnung in Abhängigkeit des Überhangs auf Ebene der jeweiligen Konzerngesellschaft ausgewiesen. Dabei wurde ein positiver Überhang an Währungsumrechnungsdifferenzen pro Konzerngesellschaft im Posten „Sonstige betriebliche Erträge“, ein negativer Überhang im Posten „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

Der GFT Konzern hat beschlossen, mit Wirkung zum 30. Juni 2019 die Rechnungslegungsmethode für den Ausweis von Gewinnen und Verlusten aus Währungsumrechnung zu ändern. Danach werden realisierte und unrealisierte Gewinne sowie Verluste aus der Währungsumrechnung brutto und insofern ohne Verrechnung auf Ebene der jeweiligen Konzerngesellschaft in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt. Der GFT Konzern ist der Ansicht, dass der unsaldierte Ausweis von Fremdwährungseffekten den Abschlussadressaten relevantere Informationen liefert und stärker mit der Bilanzierung seiner Wettbewerber im Einklang steht. Die Änderung hat keine Auswirkungen auf das EBITDA und EBT.

Der GFT Konzern hat die Änderung der Rechnungslegungsmethode retrospektiv angewandt. Die entsprechenden Vergleichswerte in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurden angepasst. Im Zuge der Anpassung der Vergleichswerte in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ergab sich eine Erhöhung der sonstigen betrieblichen Erträge sowie sonstigen betrieblichen Aufwendungen um jeweils 991.143,07 €.

3 Zusammensetzung des Konzerns

Wesentliche Änderungen des Konsolidierungskreises im ersten Halbjahr 2019 ergaben sich nicht.

4 Erläuterungen zur Konzernbilanz

4.1 Immaterielle Vermögenswerte

Die Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte entwickelten sich – unter entsprechender Zuordnung zur zahlungsmittelgenerierenden Einheit (Cash Generating Unit, CGU) – wie folgt:

Geschäfts- und Firmenwerte

in Mio. €	30.06.2019	31.12.2018
CGU		
<i>Americas & UK</i>	43,20	42,58
<i>Continental Europe</i>	70,83	70,41
	114,03	112,99

Die Erhöhung der Geschäfts- und Firmenwerte zum 30. Juni 2019 um 1,04 Mio. € resultierte aus nachträglichen Kaufpreisanpassungen betreffend des Erwerbs der GFT Technologies Canada Inc., Québec, Kanada (ehemals V-NEO Inc., Québec, Kanada) im Vorjahr und im Übrigen aus gegenläufigen Fremdwährungseffekten.

Die **sonstigen immateriellen Vermögenswerte** beliefen sich zum 30. Juni 2019 auf 24,49 Mio. € (31. Dezember 2018: 26,70 Mio. €) und entfielen in Höhe von 20,81 Mio. € (31. Dezember 2018: 23,38 Mio. €) im Wesentlichen weiterhin auf Kundenbeziehungen. Im ersten Halbjahr 2019 investierte der GFT Konzern 1,39 Mio. € (H1/2018: 1,14 Mio. €) in sonstige langfristige immaterielle Vermögenswerte.

4.2 Sachanlagen

Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen Sachanlagen mit einem Buchwert von 85,46 Mio. € enthalten auch die Nutzungsrechte, die im Zusammenhang mit der Leasingnehmerbilanzierung nach IFRS 16 stehen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung der Sachanlagen ohne Nutzungsrechte:

Sachanlagen (ohne Nutzungsrechte)

in Mio. €	30.06.2019	31.12.2018
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	12,34	12,18
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13,15	14,41
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,09	0,00
	25,58	26,59

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2019 investierte der GFT Konzern 1,64 Mio. € (H1/2018: 1,58 Mio. €) in langfristige Sachanlagen (ohne Nutzungsrechte).

Die Zusammensetzung der Nutzungsrechte aus Operating-Leasingverträgen, die ab dem 1. Januar 2019 gemäß IFRS 16 erstmals zu bilanzieren sind, ist nachfolgend dargestellt. Finanzierungs-Leasingverhältnisse bestehen zum Abschlussstichtag nicht.

Nutzungsrechte

in Mio. €	30.06.2019
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	56,97
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2,91
	59,88

Die Nutzungsrechte zu Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten betreffen Immobilien bzw. Geschäftsräume sowie Parkplätze. Nutzungsrechte anderer Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung umfassen im Wesentlichen Fahrzeuge.

4.3 Vertragssalden

Die Forderungen, Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden stellen sich wie folgt dar:

Vertragssalden

in Mio. €	30.06.2019	31.12.2018
Forderungen, die in Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten sind	77,19	95,39
Vertragsvermögenswerte	34,30	14,08
Vertragsverbindlichkeiten	21,64	32,58

Die Vertragsvermögenswerte betreffen im Wesentlichen die Ansprüche des GFT Konzerns auf Gegenleistung für geleistete, aber zum Stichtag noch nicht abgerechnete Leistungen aus Festpreisverträgen im Zusammenhang mit der Entwicklung von kundenspezifischen IT-Lösungen sowie der Implementierung von branchenspezifischer Standardsoftware. Die Vertragsvermögenswerte sind in voller Höhe kurzfristig. Die Vertragsvermögenswerte werden in die Forderungen umgegliedert, wenn die Rechte vorbehaltlos werden. Dies geschieht in der Regel, wenn der GFT Konzern eine Rechnung an den Kunden ausstellt. Die Höhe der Vertragsvermögenswerte zum 30. Juni 2019 ist durch eine Wertminderung von 10 T€ (31. Dezember 2018: 5 T€) beeinflusst.

Die Vertragsverbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen die von Kunden erhaltenen Anzahlungen für Fertigungsaufträge, für die über einen bestimmten Zeitraum Umsatzerlöse realisiert werden. Die Vertragsverbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

4.4 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren aus Verträgen mit Kunden im Anwendungsbereich des IFRS 15 und stellen sich wie folgt dar:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Mio. €	30.06.2019	31.12.2018
Forderungen aus Verträgen mit Kunden (Buchwert brutto)	77,29	95,90
Wertberichtigungen	-0,10	-0,51
Buchwert (netto)	77,19	95,39

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

4.5 Eigenkapital

Zur Entwicklung des Eigenkapitals während des ersten Halbjahres 2019 wird auf die gesondert dargestellte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen. Änderungen in Bezug auf das gezeichnete Kapital, das genehmigte und bedingte Kapital sowie die Kapitalrücklage ergaben sich im Berichtszeitraum nicht.

Dividende

Die Hauptversammlung vom 4. Juni 2019 hat beschlossen, aus dem Bilanzgewinn des Jahres 2018 der GFT Technologies SE (Einzelabschluss) eine Dividende von 7,90 Mio. € (0,30 € je dividendenberechtigter Stückaktie) an die Aktionäre auszuschütten (H1/2018: 7,90 Mio. € bzw. 0,30 € je dividendenberechtigter Stückaktie). Die Auszahlung der Dividende erfolgte am 7. Juni 2019.

4.6 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige Rückstellungen

in Mio. €	30.06.2019	31.12.2018
Langfristig		
Erfolgsabhängige Vergütungen	0,70	0,54
Jubiläumszuwendungen	0,48	0,46
Übrige	0,51	0,69
	1,69	1,69
Kurzfristig		
Erfolgsabhängige Vergütungen	13,20	20,59
Urlaubsverpflichtungen	10,50	6,70
Ausstehende Eingangsrechnungen	5,67	4,63
Übrige	4,23	3,98
	33,60	35,90
	35,29	37,59

4.7 Finanzverbindlichkeiten

Die Zusammensetzung der Finanzverbindlichkeiten nach Fristigkeit ergibt sich aus der folgenden Tabelle.

Finanzverbindlichkeiten

in Mio. €	30.06.2019	31.12.2018
Langfristig		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	105,24	105,94
Kurzfristig		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21,89	15,30
	127,13	121,24

4.8 Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

in Mio. €	30.06.2019	31.12.2018
Langfristig		
Leasingverbindlichkeiten ¹	58,04	0,00
Kurzfristig		
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	5,07	2,89
Leasingverbindlichkeiten ¹	4,67	0,00
Übrige	1,52	0,31
	11,26	3,20
	69,30	3,20

¹ Die Leasingverbindlichkeiten zum 30. Juni 2019 enthalten die Effekte aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 16. Informationen zu den Anpassungen können Anhangangabe 2.2 entnommen werden.

5 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

5.1 Umsatzerlöse

Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellten Umsatzerlöse beinhalten sowohl Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden als auch sonstige Umsatzerlöse, die nicht im Anwendungsbereich des IFRS 15 sind.

Die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden (Umsatzerlöse IFRS 15) sind nach den beiden Kategorien geografische Regionen und Art des Vertrages der Dienstleistung bzw. des Verkaufs von Gütern aufgliedert und in der folgenden Tabelle dargestellt.

Die sonstigen Umsatzerlöse enthalten im Wesentlichen Umsatzerlöse für Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Konzernzentrale in Stuttgart.

Umsatzerlöse

in Mio. €	<i>Americas & UK</i>		<i>Continental Europe</i>		Überleitung		Summe	
	H1/2019	H1/2018	H1/2019	H1/2018	H1/2019	H1/2018	H1/2019	H1/2018
Geografische Regionen								
Belgien	1,09	0,00	0,06	0,56	0,00	0,00	1,15	0,56
Brasilien	14,28	10,80	0,00	0,00	0,00	0,00	14,28	10,80
Deutschland	0,06	0,10	25,74	31,42	0,26	0,30	26,06	31,82
Frankreich	4,31	0,15	0,18	0,19	0,00	0,00	4,49	0,34
Großbritannien	41,61	54,27	0,23	0,19	0,00	0,00	41,84	54,46
Italien	0,00	0,00	31,83	29,02	0,00	0,00	31,83	29,02
Kanada	7,78	0,53	0,00	0,00	0,00	0,00	7,78	0,53
Mexiko	7,79	3,93	0,00	0,00	0,00	0,00	7,79	3,93
Polen	0,93	0,36	0,11	0,17	0,00	0,00	1,04	0,53
Schweiz	0,00	0,00	3,33	5,15	0,00	0,00	3,33	5,15
Spanien	0,00	0,00	46,88	47,59	0,00	0,00	46,88	47,59
USA	18,04	20,42	0,01	0,17	0,00	0,00	18,05	20,59
Übriges Ausland	1,74	2,04	4,77	3,80	0,00	0,00	6,51	5,84
	97,63	92,60	113,14	118,26	0,26	0,30	211,03	211,16
Art des Vertrags								
Dienstleistungsvertrag	57,09	51,04	22,38	27,37	0,00	0,00	79,47	78,41
Festpreisvertrag	32,93	28,82	77,57	80,03	0,00	0,00	110,50	108,85
Servicevertrag	7,61	12,74	13,19	10,86	0,00	0,00	20,80	23,60
Sonstige	0,00	0,00	0,00	0,00	0,26	0,30	0,26	0,30
	97,63	92,60	113,14	118,26	0,26	0,30	211,03	211,16
Zeitpunkt der Übertragung der Güter oder Dienstleistungen								
Übertragung über einen bestimmten Zeitraum	97,63	92,60	113,14	118,26	0,13	0,13	210,90	210,99
Übertragung zu einem bestimmten Zeitpunkt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,13	0,17	0,13	0,17
	97,63	92,60	113,14	118,26	0,26	0,30	211,03	211,16

5.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beliefen sich im zweiten Quartal 2019 auf 11,35 Mio. € (Q2/2018: 14,01 Mio. €) und im ersten Halbjahr 2019 auf 23,40 Mio. € (H1/2018: 28,39 Mio. €). Sie umfassen externe Leistungen freier Mitarbeiter sowie Subunternehmer in Zusammenhang mit dem operativen Kerngeschäft.

5.3 Personalaufwand

Im zweiten Quartal 2019 betrug der Personalaufwand 74,01 Mio. € (Q2/2018: 67,27 Mio. €) und 147,72 Mio. € in den ersten sechs Monaten 2019 (H1/2018: 135,33 Mio. €). Der Personalaufwand beinhaltet Löhne und Gehälter sowie soziale Abgaben und Aufwendungen für Mitarbeiter.

5.4 Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand wird auf Grundlage der Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes für das volle Geschäftsjahr durch das Management, bereinigt um in der Berichtsperiode realisierte Effekte, erfasst. Die effektive Steuerquote im ersten Halbjahr 2019 belief sich hiernach auf 15 % (H1/2018: 6 %). Der niedrigere Steuersatz in der Vorjahresperiode war das Ergebnis geringerer aperiodischer Erträge, insbesondere betreffend Gut-schriften für Forschung und Entwicklung.

Aufgrund des Antrags der Regierung Großbritanniens vom 29. März 2017 zum Austritt aus der EU bestehen derzeit große Unsicherheiten über den Zeitpunkt des Austritts, den Austrittsprozess sowie die Ergebnisse der Austrittsverhandlungen zwischen der EU und Großbritannien. Überdies wird sich gegebenenfalls der Steuerstatus Großbritanniens ändern mit möglichen Folgen für den GFT Konzern. Die derzeitigen Unsicherheiten sind jedoch zu groß, um abschätzen zu können, ob, wie und wann mit ertragsteuerlichen Auswirkungen auf den GFT Konzern zu rechnen ist.

6 Segmentbezogene und geografische Informationen

6.1 Informationen über Geschäftssegmente

Die Informationen zu den Geschäftssegmenten für das erste Halbjahr 2019 und 2018 sind auf Seite 30 f. dargestellt.

Die Überleitung der Konzernumsatzerlöse sowie der Summe der Segmentergebnisse (EBT) auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ergibt sich aus der nachfolgenden Tabelle.

In der Überleitung werden zum einen Sachverhalte ausgewiesen, die definitionsgemäß nicht Bestandteil der Segmente sind. Darüber hinaus sind darin nicht zugeordnete Teile der Konzernzentrale, z. B. aus zentral verantworteten Sachverhalten oder Umsatzerlöse, die nur gelegentlich für die Tätigkeit des Unternehmens anfallen, enthalten. Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten werden ebenfalls in der Überleitung eliminiert.

Überleitungsrechnung der Segmentgrößen

in Mio. €	H1/2019	H1/2018
Summe der Segmentumsatzerlöse	241,72	247,01
Eliminierung der Intersegmentumsätze	-30,95	-36,15
Gelegentlich anfallende Umsatzerlöse	0,26	0,30
Konzernumsatzerlöse	211,03	211,16
Summe der Segmentergebnisse (EBT)	8,73	12,62
Nicht zugeordnete Aufwendungen/ Erträge Konzernzentrale	-1,36	0,15
Sonstige	-0,22	-0,23
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	7,15	12,54

6.2 Geografische Informationen

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Umsatzerlöse des GFT Konzerns sowie die sonstigen langfristigen Vermögenswerte und Sachanlagen (inklusive Nutzungsrechte), unterschieden nach Sitzland des Unternehmens. Bei der Darstellung dieser Informationen auf geografischer Grundlage basieren die Umsatzerlöse eines Segments auf den geografischen Standorten der Kunden und die Vermögenswerte eines Segments auf den geografischen Standorten der Vermögenswerte.

Umsatzerlöse und langfristige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen nach Ländern

in Mio. €	Umsatzerlöse mit externen Kunden ¹		Langfristige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	
	H1 / 2019	H1 / 2018	30.06.2019	30.06.2018 ²
Belgien	1,15	0,56	4,40	4,07
Brasilien	14,28	10,80	7,17	6,41
Deutschland	26,06	31,82	51,87	43,90
Frankreich	4,49	0,34	0,00	0,00
Großbritannien	41,84	54,46	53,55	43,54
Italien	31,83	29,02	34,91	25,92
Kanada	7,78	0,53	19,25	14,90
Mexiko	7,79	3,93	1,06	0,68
Polen	1,04	0,53	7,80	1,04
Schweiz	3,33	5,15	0,56	0,06
Spanien	46,88	47,59	35,18	19,55
USA	18,05	20,59	6,80	5,82
Übriges Ausland	6,51	5,84	1,43	0,47
	211,03	211,16	223,98	166,36

¹ Nach Standort der Kunden

² Der GFT Konzern hat zum 1. Januar 2019 erstmalig den IFRS 16 angewendet. Unter der gewählten modifiziert retrospektiven Übergangsmethode wurden die Vorjahreszahlen nicht angepasst.

Die Umsatzerlöse mit externen Kunden mit einem Anteil von mehr als 10 % des Konzernumsatzes entwickelten sich im ersten Halbjahr 2019 wie folgt:

Kunden mit Umsatzanteil größer 10 %

in Mio. €	Umsatzerlöse		Segmente, in denen diese Umsatzerlöse erzielt werden	
	H1 / 2019	H1 / 2018	H1 / 2019	H1 / 2018
Kunde 1	65,50	85,93	Americas & UK, Continental Europe	Americas & UK, Continental Europe

Wie im Vorjahr wurden die Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen erzielt.

Informationen über Geschäftssegmente (IFRS, ungeprüft)

in T€	GFT Konzern			
	Americas & UK		Continental Europe	
	H1 / 2019	H1 / 2018 ¹	H1 / 2019	H1 / 2018 ¹
Umsatzerlöse mit externen Kunden	97.612	92.598	113.155	118.258
Umsatzerlöse mit anderen Geschäftssegmenten	1.655	1.729	29.294	34.421
Gesamte Umsatzerlöse	99.267	94.327	142.449	152.679
Planmäßige Abschreibungen und Amortisationen	-3.200	-2.387	-8.159	-3.517
Sonstige wesentliche zahlungsunwirksame Posten	61	-351	-1.797	2
Zinserträge	239	56	67	228
Zinsaufwendungen	-1.009	-649	-693	-905
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	0	0	0	0
Segmentergebnis (EBT)	-199	3.030	8.932	9.587

¹ Der GFT Konzern hat zum 1. Januar 2019 erstmalig den IFRS 16 angewendet. Unter der gewählten modifiziert retrospektiven Übergangsmethode wurden die Vorjahreszahlen nicht angepasst.

7 Weitere Angaben

7.1 Finanzinstrumente

Die Tabelle auf Seite 32 f. zum verkürzten Konzernanhang stellt die Buch- und beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente des GFT Konzerns nach IFRS 9 dar und leitet diese auf die entsprechenden Bilanzposten über.

Der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstruments ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts angenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde. Angesichts variierender Einflussfaktoren können die dargestellten beizulegenden Zeitwerte nur als Indikatoren für tatsächlich am Markt realisierbare Werte angesehen werden.

Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente wurden auf Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen ermittelt; folgende Methoden und Prämissen wurden dabei zugrunde gelegt:

Vertragsvermögenswerte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Aufgrund der kurzen Laufzeiten und des grundsätzlich niedrigen Kreditrisikos dieser Finanzinstrumente wird angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte betreffen derivative Finanzinstrumente, die in ein Hedge Accounting einbezogen werden und erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden sowie übrige finanzielle Vermögenswerte.

Derivative Finanzinstrumente umfassen Zinssicherungskontrakte (z. B. Zinscaps), deren beizulegende Zeitwerte auf Basis abgezinster, zukünftig erwarteter Cashflows ermittelt werden. Dabei wurden die für die Restlaufzeiten der Finanzinstrumente geltenden Marktzinssätze verwendet.

Die übrigen finanziellen Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die fortgeführten Anschaffungskosten bestimmen sich nach dem Barwert der zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse, abgezinst mit einem zum Bilanzstichtag aktuellen Zinssatz unter Berücksichtigung der jeweiligen Fälligkeit der finanziellen Vermögenswerte. Aufgrund der überwiegend kurzen Laufzeiten dieser Finanzinstrumente wird unterstellt, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

Finanzverbindlichkeiten

Die beizulegenden Zeitwerte der Darlehen oder sonstigen Finanzverbindlichkeiten werden als Barwerte der zukünftig erwarteten Cashflows ermittelt. Zur Diskontierung werden marktübliche Zinssätze, bezogen auf die entsprechenden Fristigkeiten, verwendet.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Es wird angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte aufgrund der kurzen Laufzeiten den Buchwerten dieser Finanzinstrumente entsprechen.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen Leasingverbindlichkeiten sowie übrige finanzielle Verbindlichkeiten.

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die beizulegenden Zeitwerte der Leasingverbindlichkeiten werden als Barwerte der zukünftig erwarteten Cashflows ermittelt. Zur Diskontierung wird der Grenzfremdkapitalzinssatz, bezogen auf die entsprechenden Fristigkeiten, verwendet.

Summe		Überleitung		GFT Konzern	
H1/2019	H1/2018 ¹	H1/2019	H1/2018 ¹	H1/2019	H1/2018 ¹
210.767	210.856	264	304	211.032	211.160
30.949	36.150	-30.949	-36.150	0	0
241.716	247.006	-30.685	-35.846	211.032	211.160
-11.360	-5.904	-509	-426	-11.869	-6.330
-1.736	-349	-869	1.252	-2.605	903
305	284	-62	-218	243	67
-1.702	-1.554	258	231	-1.445	-1.323
0	0	0	-73	0	-73
8.733	12.617	-1.586	-79	7.147	12.538

Die übrigen finanziellen Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Aufgrund der überwiegend kurzen Laufzeiten dieser Finanzinstrumente wird unterstellt, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

Die Tabelle auf Seite 32f. zeigt, in welche Bemessungshierarchien gemäß IFRS 13 die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden, eingestuft

sind. Umgruppierungen zwischen Bemessungshierarchien zum Ende der Berichtsperiode waren nicht vorzunehmen.

Die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 2 erfolgte durch die beteiligten Finanzinstitute auf Basis von Marktdaten am Bewertungsstichtag und unter Verwendung allgemein anerkannter Bewertungsmodelle.

Informationen zu Finanzinstrumenten nach Klassen

in T€	Bewertungs-kategorie nach IFRS 9	30.06.2019						Summe
		Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet		Zum beizulegenden Zeitwert bewertet				
		Buchwert	beizule-gender Zeitwert	Buchwert	beizulegender Zeitwert			
					Stufe 1 ¹	Stufe 2 ²	Stufe 3 ³	
Finanzielle Vermögenswerte								
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	77.194	77.194				77.194	
Vertragsvermögenswerte	AC	34.301	34.301				34.301	
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	AC	57.020	57.020				57.020	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ⁴	AC	3.295	3.295				3.295	
Zum beizulegenden Zeitwert bewertet								
Zinscap als Sicherungsinstrument designiert ⁶	–			0	0		0	
Summe finanzielle Vermögenswerte		171.810	171.810	0	0		171.810	
Finanzielle Verbindlichkeiten								
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Schulden								
Finanzverbindlichkeiten	AC	127.130	132.307				127.130	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ⁶	AC	69.297	69.297				69.297	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	8.289	8.289				8.289	
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		204.716	209.893	0		0	204.716	
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien des IFRS 9								
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (AC)		171.810	171.810				171.810	
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (AC)		204.716	209.893				204.716	

¹ Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgte auf Basis notierter, unangepasster Preise auf aktiven Märkten für diese oder identische Vermögenswerte und Schulden.

² Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgte auf Basis von Parametern, für die entweder direkt oder indirekt abgeleitete notierte Preise auf einem aktiven Markt zur Verfügung stehen.

³ Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgte auf Basis von Parametern, für die keine beobachtbaren Marktdaten zur Verfügung stehen.

⁴ Die Finanzinstrumente sowie der Zinscap bilden in Summe die langfristigen und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte laut Bilanzausweis.

⁵ Der Zinscap wurde in Bezug auf den inneren Wert als Sicherungsinstrument im Rahmen von Hedge Accounting designiert, während der Zeitwert freistehend ist.

⁶ Die Finanzinstrumente umfassen in Summe die langfristigen sowie kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten laut Bilanzausweis.

⁷ Der GFT Konzern hat zum 1. Januar 2019 erstmalig den IFRS 16 angewendet. Unter der gewählten modifiziert retrospektiven Übergangsmethode wurden die Vorjahreszahlen nicht angepasst.

31.12.2018⁷

Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet		Zum beizulegenden Zeitwert bewertet				Summe
Buchwert	beizulegender Zeitwert	Buchwert	beizulegender Zeitwert			
			Stufe 1 ¹	Stufe 2 ²	Stufe 3 ³	
95.390	95.390					95.390
14.083	14.083					14.083
61.570	61.570					61.570
1.824	1.824					1.824
		0		0		0
172.867	172.867	0		0		172.867
121.244	124.320					121.244
16.899	16.899					16.899
13.702	13.702					13.702
151.845	154.921	0			0	151.845
172.867	172.867					172.867
151.845	154.921					151.845

7.2 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Personen oder Unternehmen werden assoziierte Unternehmen und nicht konsolidierte Tochterunternehmen bezeichnet sowie Personen, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik des GFT Konzerns ausüben. Letztere umfassen alle Personen in Schlüsselpositionen sowie deren nahe Familienangehörige. Im GFT Konzern sind dies die Mitglieder des Verwaltungsrats und die geschäftsführenden Direktoren der GFT Technologies SE.

Eine Reihe der nahestehenden Personen und Unternehmen tätigte im ersten Halbjahr 2019 Geschäfte mit dem GFT Konzern. Die Bedingungen und Konditionen dieser Geschäftsvorfälle waren marktüblich.

Assoziierte Unternehmen

Die GFT Technologies SE hat im ersten Halbjahr 2019 von der CODE_n GmbH Leistungen über insgesamt 125 T€ (H1/2018: 129 T€) empfangen. Die Verbindlichkeiten gegen die CODE_n GmbH zum 30. Juni 2019 betragen 0 T€ (31. Dezember 2018: 1 T€).

Sonstige nahestehende Unternehmen

Die RB Capital GmbH, deren alleiniger Gesellschafter und Geschäftsführer Ulrich Dietz ist, hat im ersten Halbjahr 2019 Beratungsleistungen an die GFT Technologies SE in Höhe von 126 T€ (H1/2018: 0 T€) erbracht. Zum 30. Juni 2019 sind Rückstellungen zu ausstehenden Eingangsrechnungen über 126 T€ (31. Dezember 2018: 84 T€) bilanziert.

Organmitglieder

Maria Dietz, Mitglied des Verwaltungsrats, hat in den ersten sechs Monaten 2019 Beratungsleistungen an die GFT Technologies SE in Höhe von 21 T€ (H1/2018: 0 T€) erbracht.

Im Übrigen bestehen Dienstverträge mit den geschäftsführenden Direktoren, die zugleich Mitglieder des Verwaltungsrats sind. Darüber hinaus bestanden keine weiteren Geschäftsbeziehungen mit Organmitgliedern.

Im ersten Halbjahr 2019 wurden Vorschüsse oder Kredite an Mitglieder des Verwaltungsrats der GFT Technologies SE weder gewährt noch erlassen.

7.3 Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Der GFT Konzern hat über die GFT Technologies SE am 28. Juni 2019 eine Vereinbarung zur vollständigen Übernahme der Anteile an der GFT Smart Technology Solutions GmbH (bis 23. Juli 2019: AXOOM GmbH), einer Gesellschaft mit branchenübergreifender IT- und Industrie-Expertise mit Sitz in Karlsruhe, Deutschland, geschlossen. Der Übergang der Geschäftsanteile erfolgte mit wirtschaftlicher Wirkung am 1. Juli 2019. Mit der Akquisition beschleunigt der GFT Konzern die Industrieoffensive, baut Industriekompetenz aus und erschließt sich einen neuen Standort in Karlsruhe, der neben Stuttgart weiteres Standbein mit Kundennähe im süddeutschen Raum wird. Infolge des Erwerbs wird zudem die langjährige Kooperation mit der Verkäuferin, der TRUMPF GmbH + Co. KG, Ditzingen, Deutschland, gestärkt.

Die für den Erwerb der Anteile an der GFT Smart Technology Solutions GmbH übertragene vorläufige Gegenleistung betrug 7,04 Mio. € in Zahlungsmitteln. Die Transaktion wurde aufgrund des Erwerbszeitpunkts am 1. Juli 2019 im vorliegenden Halbjahresfinanzbericht noch nicht bilanziell abgebildet. Die operativen Ergebnisse sowie die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Unternehmens werden im nächsten Zwischenbericht zum 30. September 2019 erfasst.

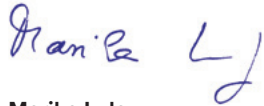
Für das Geschäftsjahr 2019 rechnet der GFT Konzern mit einem Umsatzbeitrag von rund 3,00 Mio. €. Hätte der Erwerb am 1. Januar 2019 stattgefunden, wären die Konzernumsatzerlöse im Geschäftsjahr 2019 um rund 3,60 Mio. € höher ausgefallen. Es wird erwartet, dass das Unternehmen im Jahr 2019 einen leicht negativen Ergebnisbeitrag leistet. Angesichts der zeitlichen Nähe der Akquisition zum Aufstellungszeitpunkt ist es noch nicht möglich weitere Informationen zum Unternehmenszusammenschluss darzulegen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Stuttgart, den 5. August 2019

GFT Technologies SE
Die geschäftsführenden Direktoren



Marika Lulay
CEO



Dr. Jochen Ruetz
CFO

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die GFT Technologies SE, Stuttgart

Wir haben den Konzernhalbjahresabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung sowie Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss – und den Konzernzwischenlagebericht der GFT Technologies SE, Stuttgart, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2019, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach §115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des Konzernhalbjahresabschlusses nach dem International Accounting Standard IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem Konzernhalbjahresabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des Konzernhalbjahresabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der Konzernhalbjahresabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der Konzernhalbjahresabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Stuttgart, den 5. August 2019

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stratmann
Wirtschaftsprüfer

Herrmann
Wirtschaftsprüferin

Finanzkalender 2019

7. November 2019

Veröffentlichung
Quartalsmitteilung zum
30. September 2019

Service

Weitere Informationen

Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an, wenn Sie Fragen haben. Unser Investor-Relations-Team beantwortet sie Ihnen gerne. Oder besuchen Sie uns im Internet unter www.gft.com/ir. Dort finden Sie weitere Informationen zu unserem Unternehmen und der Aktie der GFT Technologies SE.

Der Halbjahresfinanzbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Die Online-Versionen des deutschen und englischen Geschäftsberichts sind im Internet unter www.gft.com/ir verfügbar.

Copyright 2019 GFT Technologies SE, Stuttgart

Impressum

Konzeption

GFT Technologies SE, Stuttgart
www.gft.com

Text

GFT Technologies SE, Stuttgart
www.gft.com

Konzept, Design und Satz

sam waikiki, Hamburg
www.samwaikiki.de

GFT Technologies SE
Investor Relations
Karl Kompe
Schelmenwasenstraße 34
70567 Stuttgart
Deutschland

T +49 711 62042-323
F +49 711 62042-101

ir@gft.com
www.gft.de/ir